MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1907

395 (27.8.1907) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-135565

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 395. Dienstag, 27. August 1907. (Mittagblatt.)

Der Kaiser in Hannover.

Der Kaiser traf gestern um 2 Uhr 10 Min. nachmittags, mittels Sonderzugs von Schwerin in Mecklenburg kommend auf dem Hauptbahnhofe ein, wo großer militärischer Empfang stattfand. Der Kaiser stieg zu Pferde und hielt seinen Einzug in die Stadt durch das Spalier der Garnison, eskortiert von einer Schwadron der Königsulanen. Auf dem Marktplatz erwarteten die städtischen Behörden den Kaiser.

Stadtdirektor Tramm hielt eine Ansprache an den Kaiser, in der er etwa folgendes ausführte:

„Aus dem Schmucke der Häuser und Straßen, aus den brausenden Jubelrufen der Menge und den strahlenden Gesichtern der Bevölkerung werden Eure Majestät die hohe Freude erkennen, welche Jung und Alt beherrscht, nach einer Reihe von Jahren unseren teuren Landesherrn, zum erstenmal umgeben von den Söhnen des königlichen Hauses, wieder auf längere Tage inmitten unserer treu ergebenen niedersächsischen Bevölkerung verweilen und deren Huldigung entgegennehmen zu sehen. Ueberall sind heute die Gedanken voll Dank auf Eure Majestät gerichtet, deren hohem, entschlossenem Wollen, den Frieden zu wahren und zu erhalten, doch schließlich allein nur alle wirtschaftliche Tätigkeit und jeder soziale Fortschritt in unserer Heimat zu verdanken ist. Wenn jeden der Wille beherrscht, an seinem Teile mitzuwirken, um diese mächtige Nation, von der einmal Heinrich v. Treitschke sagt, daß sie erst im ersten Drittel ihrer kraftvoll aufsteigenden Geschichte stehe, vorwärts zu führen auf den Bahnen ihrer Zukunft und die Wunde zu schließen und vergessen zu machen, welche die unselige Periode vor nunmehr fast drei Jahrhunderten und auch spätere Zeiten der Zerrissenheit derselben geschlagen haben, so ist er dabei durchdrungen und beseelt von dem Empfinden, damit lediglich an der Erfüllung der Aufgaben mitzuarbeiten, die Eure Majestät am ersten Tage der Regierung der deutschen Nation als Ziel gesteckt haben und bei dessen Verfolgung Eure Majestät in guten wie in ernsten Tagen ein allzeit weithin sichtbarer und stets zielbewußter Steuermann gewesen sind.“

Redner schloß mit den Worten: „Die Vertretung unserer Stadt bringt daher am heutigen Tage Eurer Majestät beim Eintritt in die Provinz Hannover ihre Huldigung dar und bittet, den Willkommensgruß derselben gnädigst entgegenzunehmen.“

Der Kaiser ergriff hierauf den Ehrenpokal und erwiderte in folgenden überaus warmen Worten:

Ich spreche Ihnen meinen herzlichsten und wärmsten Dank aus für die Worte, die Sie soeben an mich gerichtet haben. Vor allem muß ich Ihnen den Gruß meiner Frau, der Kaiserin, aussprechen, die zu ihrem tiefen Schmerz nicht in der Lage gewesen ist, mich zu begleiten. Die Entwicklungsperioden, die Sie soeben berührt haben, sind in dem Stadtbild von Hannover in so prägnanter Form ausgedrückt, daß sich die Stadt nur gratulieren kann zu dem gewaltigen Aufschwung, den sie genommen hat, auf zielbewußter Bahn fortschreitend. Es ist mir eine besondere Freude, bei den vielen Besuchen, die ich in Hannover habe machen können, persönlich zu sehen, ein wie ernstes Streben unter den Bürgern Hannovers herrscht, vorwärts zu kommen, nach jeder Richtung hin, um die Stadt zu einer der schönsten und glänzendsten zu entwickeln. Daß auch des Weltmeers Wogen das schöne Land bespülen, macht sich fühlbar bis weit hinein. Daß es möglich gewesen ist, den Frieden so lange zu erhalten, verdanken wir nächst der gnädigen Fügung des Himmels dem Schwert der bewährten Truppen, die wir auch hier sehen. Gott gebe, daß es mir gelingen möge, fernerhin dieses kostbare Unterpfand zu erhalten, ohne das die intensivste Arbeit des Bürgers, des Bauern und des Arbeiters umsonst ist. Ich trinke auf das Wohl der Stadt Hannover, der ich von ganzem Herzen ferneres Blühen, Grünen und Gedeihen wünsche mit der Bitte, in meinem Namen der Bürgerschaft den herzlichsten Dank auszusprechen für den warmen Empfang, den sie mir bereitet hat, nicht nur gärtnerisch mit den schönsten Zierden des scheidenden Sommers, sondern auch vor allem mit den leuchtenden Augen und freudigen Gesichtern, die mir entgegengebracht sind, was mich hoch beglückt und dankbar macht.

Der Kaiser trank auf das Wohl der Stadt Hannover. Ein Töchterchen des Stadtdirektors überreichte dem Kaiser einen Blumenstrauß, wobei es ein kleines Gedicht sprach. Der Stadtdirektor brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, in das die anwesenden Tausende jubelnd einstimmten. Hierauf wurde der Einzug bis zum Schlosse fortgesetzt. Vor dem Residenzschlosse erwies eine Ehrenkompagnie vom Infanterie-Regiment Nr. 74 die militärischen Ehren. Im Residenzschlosse fand großer Zivilempfang statt. Im Laufe des Nachmittags trafen der Kronprinz, Herzog Johann Albrecht, Regent von Braunschweig, Prinz Friedrich Leopold von Preußen und Herzog Paul Friedrich von Mecklenburg ein.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 27. August 1907.

Deutschland und Frankreich.

Cambon hat Norderney wieder verlassen. Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ haben Bülow und Cambon ihr Einvernehmen und ihre Zuversicht in die Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen festgestellt. In einem offiziösen Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ heißt es in weiterer Umschreibung dieser Worte:

„Wir entnehmen hieraus mit Genugtuung, daß die Reise des französischen Botschafters nach Norderney sich ebenfalls in derselben friedlichen Richtlinie bewegt hat wie die vorhergehenden Begegnungen. Wenn Fürst Bülow und Herr Cambon übereinstimmend zu der Ansicht gelangt sind, daß die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland zu Bedenken keinen Anlaß geben, und daß die Hoffnung auf eine freundliche Weiterentwicklung berechtigt erscheint, so ist das Ergebnis um so höher zu veranschlagen, als die Zeiten nicht fern sind, wo sich zwischen beiden Staaten eine recht scharfe Verstimmung herausgebildet hatte. Sie wurde überwunden durch das verständige Friedensbedürfnis auf beiden Seiten, dessen Berechtigung und Notwendigkeit immer mehr das Gemeingut nicht nur der leitenden Staatsmänner, sondern auch der öffentlichen Meinung wird. Man kann als selbstverständlich annehmen, daß in den stundenlangen Unterhaltungen in Norderney alle Gebiete der allgemeinen Politik gestreift worden sind und daß man sich auch ganz bestimmt über Marokko unterhalten haben wird, das augenblicklich im Mittelpunkte des Interesses steht. Wenn dieser Punkt ohne das Hervortreten von Gegensätzen in freundschaftlicher Weise besprochen werden konnte, so zeigt das eine wirkliche Besserung der Lage. Ebenso wie die vorhergehenden Begegnungen nicht zu festen Abmachungen führten, ebensowenig ist das bei den Unterhaltungen in Norderney der Fall gewesen. Solche Abmachungen wurden auch weder erwartet noch angestrebt, sondern es handelte sich lediglich darum, durch gemeinsame Aussprache den beiderseitigen guten Willen zu zeigen, friedlich, höflich und, wenn es geht, freundlich miteinander auszukommen, darüber hinaus gehen vorläufig die deutschen Wünsche nicht, wohl aber darf man darauf vertrauen, daß, wenn diese „Detente“ eine Zeitlang ihre Wirkung ausgeübt haben wird, aus ihr eine Lage erwachsen kann, die das Anormale, das den deutsch-französischen Beziehungen noch anklebt, beseitigt. Der wichtigste Faktor ist hierbei die Zeit und er wird wirkungsvoll gestärkt werden, wenn er von ehrlichem guten Willen unterstützt wird, und wenn die Presse beider Länder ihre Aufgabe darin erkennt, nicht das zu betonen, was aufreizt und trennt, sondern das, was beruhigt und verbindet. Der französische Minister des Auswärtigen, Herr Pichon, hat zu wiederholten Malen seinen entschiedenen Wunsch ausgedrückt, mit Deutschland in guten Beziehungen zu leben, und aus dem ganzen Vorgehen des Botschafters Cambon ist der Schluß erlaubt, daß auch er sich gern in den Dienst dieser Politik stellen will. Die ganze Begegnungskampagne, wenn dieser Ausdruck erlaubt ist, ist sonach durchweg befriedigend verlaufen und wenn sie auch naturgemäß nicht vermocht hat, alle bestehenden Gegensätze endgültig zu beseitigen, so hat sie doch den allseitigen guten Willen gezeigt, sie in freundlicher und versöhnlicher Weise zu behandeln, und dadurch dazu beigetragen, die Wolken zu zerstreuen, die zu manchen Zeiten recht schwarz über dem europäischen Horizont aufzogen.“

Die Agence Havas veröffentlicht folgende Note: Der Botschafter Cambon, der alte Beziehungen zum Fürsten Bülow unterhält, traf sich mit ihm in Norderney. Die Zusammenkunft war eine der herzlichsten. Unser Vertreter und der Kanzler konnten ihr Einvernehmen und die Vortrefflichkeit der deutsch-französischen Beziehungen feststellen.

Deutsches Reich.

— (Reichskaufmannsgericht.) Der „Berl. Lok.-Anz.“ meldet: Auf die Eingabe des Kaufmannsgerichts in München an den Reichskanzler betr. Errichtung eines Reichskaufmannsgerichts erging aus dem Reichsamt des Innern der Bescheid, daß der Bundesrat beschlossen habe, der Eingabe keine Folge zu geben.

Diplomatenränke.

Roman von Max Pemberton.

Autorisierte Uebersetzung von Dr. Albert Hauff.

(Nachdruck verboten).

50) (Fortsetzung.)

Der Pöbel war geflohen; Esther zögerte zwar noch, wirklich daran zu glauben, und doch war das Wunder wahr. Weggelockt durch irgend einen plötzlich sich bietenden, noch stärkeren Gegenstand der Neugierde, eilten die Aufrührer zu den Türen der Kathedrale und warteten dort, in dichten Reihen aufgestellt, auf neue Ereignisse. Esther hatte sich inzwischen von ihrem Bett erhoben und ihren Schlafrock angelegt. Es war sehr kalt im Zimmer und als sie das elektrische Licht aufdrehte, sah sie, daß die großen Fenster, die auf die Veranda hinausgingen, vollständig zerbrochen, die Vorhänge zerrissen und die Stühle, Tische und Teppiche mit Glassplittern übersät waren. Aber sie hatte jetzt wenigstens einen klaren Ueberblick über den Hof und über den Weg zum Schloß, und als sie ihre Blicke hinausschweifen ließ, da bemerkte sie zu ihrem größten Erstaunen eine lange Kavalkade, die auf dem Wege zur Zitadelle sich befand. Laut dröhnten die Glocken der Kathedrale in die stille Nacht hinaus und vermischten sich mit dem Stimmengewirr der erregten Menschenmassen, das allmählich wie brausender Sturm die Luft durchtoste. Langsam bewegte sich der Zug vorwärts. Er bestand aus Reitern, deren goldene Kürassen und Helme im Scheine der Fackeln hell erglänzten. An der Spitze der Truppe ritt auf einem nußbraunen Pferde ein einzelner Mann, und als Esther ihn erblickte, da wußte sie, warum der Pöbel so plötzlich den Angriff auf sie aufgegeben hatte. Fürst Arthur war zurückgekehrt, und den Mut, den er durch seine Rückkehr zeigte, imponierte der Masse des Volkes und zwang sie, dem Landesherrn einen ehrerbietigen Empfang zu bereiten. Schlank und männlich saß der Fürst in weißer Uniform auf dem Pferde. Aus seinen Augen leuchteten Furchtlosigkeit und energischer Wille; trotzdem aber schien sein ganzes Auftreten so anziehend und sympathisch, daß gar mancher, der vor kurzem noch auf ihn geflucht hatte, vollkommen die Partei des Fürsten ergriff. Brausende Willkommenrufe tönten durch die Nacht, und unter den herzlichen Wünschen vieler Bürger zog Arthur von Cadi in seine Hauptstadt ein.

* * *

Irgend jemand klopfte etwas furchtsam an Esthers Tür, und sie öffnete in dem Glauben, daß jetzt endlich Hilfe und Rettung nahe. Ihr Erstaunen war aber groß, als sie entdeckte, daß ihr Besucher Oberst Varez war, der erschien, um ihr sein Bedauern über das, was sie soeben durchgemacht hatte, auszusprechen.

„Madame“, sagte er mit ungewohnter Beredsamkeit, „ich kann nicht die richtigen Worte finden, um Ihnen zu erklären, wie unangenehm das Betragen des Pöbels mich berührt.“

Esther liebte diesen Mann nicht, aber er hatte die Miene des ehrlichen Soldaten und sie wollte ihm nicht die Beleidigung antun, ihn wissen zu lassen, daß sie wohl merkte, daß sein Bedauern nicht ernst gemeint war. Sie nahm daher seine Erklärung ohne weitere Fragen hin und antwortete ruhig:

„Ich bin mehr erschreckt als verletzt, denn es war sehr aufregend. — Bitte, seien Sie vorsichtig — Sie schneiden sich sonst, überall liegt Glas.“

Er öffnete die Türe und lud sie ein, in das Vorzimmer sich zu begeben.

„Ich werde sofort für ein anderes Zimmer sorgen,“ erklärte er. „Inzwischen, Madame, erlauben Sie vielleicht dem Grafen Montalvan sein Bedauern dem meinigen hinzuzufügen. Er begab sich sogleich hierher, als er erfuhr, was sich ereignet hatte, und wartet jetzt im Salon.“

Die Nachricht war die beste, die Esther hören konnte. Sie hatte, seit sie die Grenze überschritten, den Wunsch gehabt, Dr. Xavier Auge in Auge gegenüberzustehen. Ob mit Recht oder Unrecht, jedenfalls hoffte sie von dieser Freundschaft, die Reichtum und Pracht, zugleich aber auch Kummer und Not über sie gebracht hatte, sehr viel, denn Francisco Xavier würde — das glaubte sie bestimmt — sich niemals vollständig auf die Seite ihrer Feinde schlagen. So folgte sie ohne Zögern der Aufforderung des Obersten und begab sich in den Salon. Das Zimmer war fast dunkel, und doch bemerkte sie sofort, als sie den Raum betrat, eine Gestalt, die, in einen Mantel gehüllt, im Schatten saß; es war Graf Montalvan. Er erhob sich aber nicht, um sie zu begrüßen; er schien sich im ersten Augenblick überhaupt nicht ihrer Gegenwart bewußt zu werden, und befahl nur dem Obersten, sich jetzt zurückzuziehen.

„Ich bin für eine Stunde beschäftigt, Varez. Niemand hat Zutritt.“

Der Offizier salutierte und verschwand. Als die Tür sich geschlossen hatte und Esther etwas weiter in das Zimmer hereintrat, da drückte der Doktor auf einen Knopf nahe bei seinem Stuhl und sogleich flutete ein Strahl von Licht durch das Zimmer.

„Kommen Sie hierher, Kamerad, und lassen Sie mich Sie betrachten!“

Esther hatte niemals gewagt, ihm nicht zu gehorchen. Auch heute übte er trotz der etwas brutalen Art seines Benehmens sofort den alten Zauber auf sie aus. Sie folgte seinem Befehl, ging schnell quer durch das Zimmer und stellte sich vor ihn auf. Und nun betrachtete er sie, sich in seinem Stuhl zurücklehnend, ganz genau.

„Ja,“ sagte er endlich langsam, „es ist, wie ich dachte: die Blätter fallen, aber die Blüten bleiben. Wissen Sie, daß der letzte Monat Sie stark verändert hat, Kamerad? Die Zeit lacht über unsere kleinen Pläne, wie ich sehe, denn die Zeit ist bisweilen weiser als wir alle miteinander!“

Er schien nachzudenken. Er legte die Hände mehrmals zusammen und nahm sie wieder auseinander, bevor er sich vollständig in die Gegenwart versetzen konnte.

MARCHIVUM

Ausland.

* Türkei. (Die mazedonische Bewegung.) Der Wali von Salonik meldet, daß griechische Kaufleute bei Karaferie von einer Bande ermordet wurden. Man vermutet, daß die Bande aus Albanesen, Bulgaren und Kutzowalachen bestanden hat.

* China. (Gärungen.) Nach Depeschen aus Peking glaubt man, daß Yuanschikai binnen kurzem das Amt als Vizekönig niederlegen und das Kriegsministerium übernehmen wird. Der Stellungswechsel wird darauf zurückgeführt, daß die Regierung erkannt hat, daß ihre Stellung schwächer denn ist denn je zuvor, woran unter anderem die Mißwirtschaft des Finanzministers Tschilliang in Bezug auf Heeresangelegenheiten schuld ist. Die Kaiserin-Witwe berief Chanchitung und Yuanschikai nach Peking, um über das beunruhigende Anwachsen der Gegensätze zwischen den Mandschus und den Chinesen mit ihnen zu beraten.

Badische Politik.

* Karlsruhe, 25. Aug. Die im Jahre 1869 erlassene Landesbauordnung hat die bis dahin bestandenen Einzelvorschriften zusammengefaßt und eine einheitliche Regelung gebracht über die an die Bauausführung im Hinblick auf Festigkeit, Gesundheit und Sicherheit zu stellenden Anforderungen. Die Vorschriften haben sich im allgemeinen bewährt. Sie sind aber gleichwohl einer Durchsicht unterzogen worden, weil sie in verschiedenen Punkten den veränderten Bedürfnissen unserer Zeit nicht mehr Rechnung tragen, und in den Anforderungen, die vom gesundheitlichen Standpunkt gestellt werden müssen, einer Ergänzung bedürfen. In der soeben fertig gestellten neuen Landesbauordnung, die demnächst zur Veröffentlichung kommen und am 1. November d. J. in Kraft treten wird, sind besonders die Vorschriften neu eingefügt, die die Sicherung der öffentlichen Gesundheit und Reinlichkeit zum Zweck haben. Sie befassen sich mit Bestimmungen über Aborte, Gruben, Düngerstätten, Ableitung des Abwassers; ferner über die Hofgröße, Gebäudehöhe, Geschoßzahl und dergleichen. Endlich sind auch Vorschriften über die Benützung der Wohnräume getroffen worden und es wird eine Wohnungsaufsicht zur Einführung kommen, die für die Durchführung der verschiedenen Vorschriften zu sorgen hat. Die Nachteile der starren Festlegung der Vorschriften in der jetzigen Bauordnung sind durch Beweglichkeit der neuen Vorschriften beseitigt worden. Diese tragen den verschiedenen Bedürfnissen in den einzelnen Städten, sowie in Stadt und Land im weitestgehenden Maße Rechnung und sind auch der Entwicklung der technischen Hilfsmittel und Baukonstruktionen mehr angepaßt. Im übrigen sind die Vorschriften der jetzigen Bauordnung in die neue übernommen worden.

Württembergische Politik.

* Stuttgart, 26. August. Die württembergen Staatsbahnen haben im Monat Juli im Personenverkehr 341 739 Mark weniger vereinnahmt als im Juli des Vorjahres.

Die Vorgänge in Marokko.

Der Korrespondent der „Köln. Ztg." in Tanger telegraphiert seinem Blatte:

Ich sende Ihnen folgendes im Auftrage der Deutschen in Tanger: Die deutsche Kolonie Tangers verwahrt sich nachdrücklich gegen den plumpen Versuch des Matin, durch die Behauptung, die ernsten Elemente der deutschen Kolonie mißbilligten die Darstellung des Vertreters der „Kölnischen Zeitung" über die Ereignisse in Casablanca, Unfrieden in die deutsche Kolonie zu tragen und erklärt einmütig, daß sie im Gegenteil auf Grund der von unbedingt glaubwürdigen Zeugen an Ort und Stelle gewonnenen Eindrücke für die Darstellung des Vertreters der „Kölnischen Zeitung" eintritt.

Das Blatt „Al Moghreb" veröffentlicht an leitender Stelle einen Brief aus London, worin unter Bezugnahme auf die Darstellung dieses Blattes, daß in Casablanca ohne Veranlassung unter einem gefuchten Vorwand gelandet und auf einen Signalschuß hin die Stadt beschossen worden sei, die britische Regierung aufgefordert wird, etwas zu tun, um das Vertrauen auf Englands Ehre wiederherzustellen. Der Preis für die Freundschaft mit Frankreich sei zu hoch erkauft, wenn England solchen Handlungen, wie denen von Casablanca, zustimmen müsse. Ein britisches Kriegsschiff vor Casablanca würde alle die Greuel der Beschießung und der Plünderung verhindert haben, denn niemand würde in Gegenwart eines ehrenhaften britischen Offiziers einen solchen Plan auszuführen gewagt haben. Die liberalen Nonconformisten würden sicher erwachen. Schon seien klare Anzeichen dafür vorhanden. Die französischen Berichte mit ihrem himmelweiten Unterschied von denen aller anderen Augenzeugen hätten die öffentliche Meinung Englands stutzig gemacht. Es werde nicht lange dauern, bis das Gewissen der Nation die Regierung zwingen werde, eine auf Wahrheit und Gerechtigkeit beruhende Politik einzuschlagen.

Die offenkundigen Meinungsverschiedenheiten mit Spanien, wo einzelne Blätter so weit gehen, die Zurückziehung der spanischen Truppen aus Casablanca zu verlangen, beschäftigen die Pariser Presse eingehend. Die meisten begnügen sich ohne weiteren Kommentar die Unlust der Spanier zu einem weiteren Vorgehen festzustellen. Der „Figaro" bringt einen längeren, ziemlich gewundenen Artikel, worin er die französischen Sympathien für Spanien betont und verlangt, die französische Politik möge ihre Ziele klarer enthüllen, um Spanien aus der Ungewißheit zu reißen.

* * *

* Paris, 26. Aug. Admiral Philibert telegraphiert unter dem 25. ds., daß Mulay Hafid auf Casablanca zu marschiere, ohne daß man seine Absichten genau kenne. Die Europäer, die von Fez her eintreffen, werden in Larache von dem Kreuzer „Du Chayla" an Bord genommen, der sie nach Tanger befördern wird.

* Tanger, 26. Aug. Gestern liefen hier schlimme Gerüchte um über von der hiesigen marokkanischen Garnison der Stadt Tanger drohende Gefahren. Heute wurde bestätigt, daß die Truppen meuterten und die Stadt plündern wollten, wenn der lange rückständige Sold nicht bis zum Nachmittag beschafft wäre. Der französischen Vermittlung gelang die Beschaffung des vorläufig nötigen Geldes von privater Seite; die Staatsbank hatte einen Vorschuß abgelehnt.

* Tanger, 26. Aug. Einer Nachricht aus Fez zufolge sind sämtliche Europäer, auch die Deutschen, aufgebrochen. Es werden in Fez schwere Konflikte befürchtet, weil der neue Sultan, Mulay Hafid, seinen Bruder, Mulay Mohammed, zum Vizekönig von Fez ernannte.

Die Zentrumsheerschau.

(Eigener Bericht.)

sh. Würzburg, 26. August.

Um 10 Uhr vormittags trat in der Festhalle

die erste geschlossene Generalversammlung

zusammen, um die Präsidentenwahl für den Katholikentag vorzunehmen und die eingelaufenen Anträge zu beraten. Auffällig ist die Zurückhaltung der akademischen Kreise Würzburgs vom diesjährigen Katholikentage. Die theologische Fakultät hält sich überhaupt demonstrativ von der ganzen Tagung fern, aber auch die Studentenschaft, für die auf früheren Versammlungen stets besondere Plätze reserviert waren, läßt sich diesmal nur ganz spärlich blicken. Unter diesen Umständen darf man der Behandlung des Themas Katholizismus und Hochschulen durch Professor Dr. Spahn-Straßburg i. E., den Sohn des bekannten Zentrumsparlamentariers, mit ganz besonderem Interesse entgegensehen, umsomehr, als dies Thema vor Jahren auf einem Würzburger Katholikentage schon einmal und zwar durch einen Würzburger Hochschullehrer, nämlich Hermann Schell behandelt worden ist. Die meisten Mitglieder der theologischen Fakultät Würzburgs weilen überhaupt zur Zeit nicht hier; von allen, die ursprünglich mit im vorbereitenden Ausschuß des diesjährigen Katholikentages blieben, ist nur Professor Henner in diesem verblieben, der denn auch heute vor Eintritt in die allgemeinen Verhandlungen das Wort zu einer bemerkenswerten programmatischen Ansprache nahm. An erster Stelle interessiert naturgemäß

die Resolution zur römischen Frage.

Zum erstenmale seit fast undenklicher Zeit hat sie eine andere, mildere Fassung erhalten. Während früher darin mit aller Entschiedenheit die „Wiederherstellung der territorialen Souveränität des hl. Stuhles" gefordert und gegen die italienische Regierung mehr oder minder heftig polemisiert wurde ist diesmal von alledem überhaupt nicht die Rede. Es heißt heute einfach: „Die 54. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands sendet, wie alle ihre Vorgängerinnen, dem hl. Vater in Rom den Ausdruck ihrer unwandelbaren kindlichen Treue und Anhänglichkeit. — Sie macht schon jetzt die Katholiken Deutschlands aufmerksam auf das hehre Fest des 50jährigen Priesterjubiläums, welcher der gegenwärtig regierende Papst Pius X. im nächsten Herbst feiern wird, mit der Aufforderung, nach besten Kräften zur Verherrlichung dieses Festes beizutragen. — Sie weist daraufhin, daß die immer drückender werdende finanzielle Notlage des hl. Stuhles es angezeigt erscheinen läßt, bei dieser Gelegenheit des hl. Vaters durch besonders reiche Spenden zu einem außerordentlichen Peterspfennig zu Hilfe zu kommen. — Sie weist ferner darauf hin, daß das Interesse der Unabhängigkeit und Freiheit der Kirche und der päpstlichen Verwaltung es dringend erfordert, zur Bestreitung der laufenden Bedürfnisse des hl. Stuhles den gewöhnlichen Peterspfennig zu einer regelmäßigen, alljährlich wiederkehrenden Gabe an den hl. Vater zu gestalten als einen Beweis der Liebe der Katholiken Deutschlands zu ihrer Kirche und ihrer innigsten Verehrung für den regierenden Papst Pius X."

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden Abg. Dr. Thaler ergriff zunächst Universitätsprofessor Dr. Henner-Würzburg das Wort. Er erklärte: Eine starke Strömung unserer Tage will in dem Christentum nichts anderes erblicken als eine wechselnde Erscheinung in der Zeiten Flucht. Man will dem Christentum lediglich eine historische Bedeutung zuweisen. Dem gegenüber sollen unsere Generalversammlungen beweisen, daß die großen Lehren Christi noch in Ehren gehalten werden. (Beifall.) Wir sind eine Versammlung deutscher Katholiken. Darum ist unsere erste Tugend die Treue dem Könige der Könige gegenüber. (Beifall.) Zugleich sind wir aber auch treue Untertanen der irdischen Gewalt. (Beifall.) Diese deutsche Treue ist das edelste und kostbarste Gut, das uns unsere Vorfahren hinterlassen haben. (Beifall.) In neuester Zeit werden freilich Stimmen laut die zeigen wollen, daß Germanentum und Christentum nicht zusammengehören, sondern vielmehr im inneren Gegensatz stehen. Wir brauchen nur auf den Kölner Dom zu schauen, der die innigste Vermählung von christlichen und germanischen Geistes zeigt und wir sehen, daß Christentum und Germanentum zusammengehören. (Stürmischer Beifall.)

Es wurde darauf das

Schreiben an den Papst

aus Anlaß des diesjährigen Katholikentages verlesen.

Anträge.

Zunächst gelangte der einleitend schon mitgeteilte Antrag zur römischen Frage zur Verhandlung. Er ist u. a. von den Reichs- und Landtagsabgeordneten Gröber, Herold, Frhr. v. Hertling, Graf Hompesch, Roeren, Dr. Spahn, Dr. Schädler, Dr. Trimborn und ferner von dem früheren Reichstagspräsidenten Graf Ballestrem, Dr. Porsch, Dr. Dittrich usw. unterzeichnet.

Als Berichterstatter hob der Vizepräsident des preußischen Abgeordnetenhauses Dr. Porsch-Breslau hervor, daß die Feier des Priesterjubiläums des Papstes glänzend werden müsse. Schon jetzt hätten sich Pilgerzüge organisiert. Allerdings seien sie durch eine sogenannte

antiklerikale Bewegung

in Italien aufgehalten worden, die dem hl. Vater viel Kummer mache. Alle Katholiken hätten die Pflicht, dem Papste beizuspringen, der sich in einer schweren finanziellen Lage befinde. Von der nichtkatholischen Presse werde immer behauptet, der Papst führe einen glänzenden Hofstaat. Das sei ganz unrichtig. Wenn der Papst seiner Würde entsprechend leben wolle, bedürfe er jährlich mindestens 8 Millionen Mark. Oft gingen aber nur 2 Millionen Mark für ihn ein. Es müßte die Summe von mindestens 8 Millionen Mark in regelmäßigen Beiträgen festgelegt werden. (Beifall.) Jetzt sei es dem Papst trotz aller Sparsamkeit nicht möglich, mit seinem Einkommen auszureichen. Das ganze katholische Deutschland werde aber alles tun, um dem hl. Vater das schwere Amt der Regierung der Kirche leicht zu machen. (Lebh. Beifall.)

Der Antrag wurde mit lebhaftem Beifall angenommen.

Die Versammlung beschloß ferner für das 50jährige Priesterjubiläum des Papstes, das in der Zeit vom 18. Sept. 1907 bis zum 18. September 1908 stattfindet, in der ersten Maiwoche 1908 einen Pilgerzug nach Rom zu senden.

Ueber die Los von Rom-Bewegung in Oesterreich berichtet Graf Galen. Er erklärte: Wir sind immer mehr zu den Christlichsozialen hinübergerückt. Infolgedessen hat die Zahl der Uebertritte zum Protestantismus sehr abgenommen. Sie seien um ein Drittel zurückgegangen. (Beifall.) Das sei erfreulich gegenüber den vielen Millionen, die der Evangelische Bund und der Gustav Adolfverein nach Oesterreich geworfen habe. (Beifall.) Die Zahl der Uebergetretenen sei nur um 10 000 gestiegen, aber die Zahl der Kirchen von 25 auf 56. (Hört! Hört!) Begünstigt durch diese Verhetzung sei die Konfessionslosigkeit.

Graf Schönborn (Glauchau, Sachsen) hob bedauernd hervor, daß in Sachsen im letzten Jahre wieder 4000 Uebertritte zum protestantischen Glauben erfolgt seien und nur 200 zum katholischen.

„Vor zwanzig Tagen habe ich Sie in Paris verlassen," begann er endlich, „viel hat sich seithem ereignet. Einesteils sind Sie recht töricht gewesen, anderenteils habe ich vorschnell gehandelt."

Esther protestierte, und dieser Protest war das erste Wort, das sie zu ihm sprach.

„Warum haben Sie mich verlassen?" fragte sie etwas erregt. „Warum brachten Sie all diesen Kummer über mich, während ich doch dachte, Sie wären mein Freund?"

Er hatte solche Vorwürfe erwartet, sie bewegten ihn aber nicht: Sie war eben nur eine Figur gewesen in dem großen Schachspiel, das er gespielt.

„Ich habe Sie in Paris verlassen, weil mein eigenes Volk meiner bedurfte. Sie müssen zugeben, daß das ein zwingender Grund war. Ich sah, daß mein Land durch den Mann vernachlässigt war, auf den es sein Vertrauen gesetzt hatte, und ich wußte, ich könnte es retten. So kehrte ich nach Fahi zurück und vergaß die Beschäftigungen meiner Muhezeit. Aber nun, bitte, setzen Sie sich und erzählen Sie mir die Geschichte Ihres Unglücks."

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Die Prinzessin auf dem Omnibus.** Der Omnibus, der heute in den Straßen der Großstädte eine so bedeutende Rolle spielt, und in der Gestalt des „Autobus" einer neuen glorreichen Entwicklung entgegenzugehen scheint, hatte in seinen Anfängen schwere Kämpfe mit dem Vorurteil des Publikums zu bestehen und konnte erst nach verschiedenen vergeblichen Anläufen sich siegreich auf der Straße behaupten. Kein Geringerer als Blaise Pascal hatte zuerst diese Idee gehabt und sie seinem Freunde, dem Marquis de Roanne, mitgeteilt, der im Jahre 1662 ein Privilegium dafür erhielt und im Zentrum von Paris einige Linien einrichtete. Nach anfänglichen großen Erfolgen zog sich das Publikum von den „öffentlichen Karossen" wieder zurück, und im Jahre 1678 verschwanden sie vom Schauplatz. So einleuchtend die Idee schien, so dauerte es doch bis zum Jahre 1828, bis von neuem auf den Pariser Straßen die Omnibus auftauchten, dank der Unterstützung des damaligen Polizeipräfekten de Belleyme. Und trotzdem hatten die Omnibus zunächst wieder kein Glück, und es wäre ihnen vielleicht nicht besser gegangen als ihren Vorgängern, wenn nicht eine Prinzessin als Retterin auf dem Plane erschienen wäre. Der König Karl X., der sich lebhaft für das Unternehmen interessierte, fragte eines Tages M. de Belleyme, ob es denn gar kein Mittel gäbe, die neue Einrichtung populär zu machen. „Sire, es gäbe wohl ein Mittel, aber ich wage es nicht auszusprechen . . ." „Sagen Sie es nur!" „Es wäre nur nötig, daß eine hohe, sehr hohe Persönlichkeit vom Hofe sich seiner bediente, wenigstens ein einziges Mal, und daß man dies geschickt bekannt machte . . ." „Aber, aber, Sie wollen doch nicht etwa, wie ich hoffe, daß der König in Person im Omnibus von der Rue de Lancry zur Madeleine fährt?" Da mischte sich plötzlich die junge Herzogin von Berry, eine sehr lebhafte und sehr wenig zeremonielle Dame ins Gespräch. „Ich wette, daß ich die ganze Strecke fahren werde!" Alles war entsetzt. „Das ist unmöglich!" rief alles im Kreise. „Ihre Königliche Hoheit im Omnibus!" „Wer will um 50 Louis wetten?" „Ich, Königliche Hoheit," sagte da M. de Belleyme, „50 Louis für Ihre Armen!" Die Höflinge waren ganz außer sich und machten immer neue Einwendungen — die kleine Prinzessin aber blieb bei ihrem Vorsatz, sie fuhr die ganze Strecke in einem Omnibus ab. Diese „Kühnheit" hatte einen rasenden Erfolg. Die Pariser amüsierten sich köstlichst über diese Verletzung des Hofzeremoniells, und vom nächsten Tage ab waren die Omnibusse fast regelmäßig auf ihren Fahrten „besetzt". Die Prinzessin hatte ihre 50 Louis gewonnen, die neue Omnibusgesellschaft aber erheblich mehr. —l.

— **Ein „jiddisches" Theater in London.** Aus London wird geschrieben: Im Ostend der englischen Hauptstadt ist am Donnerstag ein neues Theaterunternehmen eröffnet worden: das erste „jiddische" Theater in England. Es handelt sich dabei um kein vorübergehendes Experiment; das Theater wird fortan ständig spielen und die Gründer des neuen Unternehmens, Sigmund Feinman und sein Manager Gordon zweifeln nicht an einem durchschlagenden Erfolge. Schon lange bestand der Plan, in der englischen Hauptstadt ein jüdisches Theater zu errichten; in Newyork bestehen seit Jahren nicht weniger als sechs Bühnen, die ausschließlich in diesem Jargon spielen, und wenn auch die jüdische Bevölkerung Londons nicht an die der amerikanischen Metropole heranreicht, so repräsentieren die in Whitechapel und Stepney angesiedelten Juden doch eine so stattliche Schar, daß ein ständiges Theater durchaus Aussicht auf Erfolg hat. Schon der erste Abend des neuen „Pavilion Theatre" brachte einen lebhaften Erfolg. Sie bedeutet nun den Anfang eines Repertoires, dessen Vielseitigkeit manchen europäischen Serienbühnen als Beispiel vorgehalten werden kann. Denn nicht weniger als 180 Stücke sind zur Aufführung ausersehen. Die meisten dieser Werke sind von jüdischen Dichtern geschrieben worden, aber auch die allgemein bekannten Meisterwerke der Weltliteratur sollen im Pavilion-Theatre ein Heim finden und werden zu diesem Zwecke ins Jiddische übersetzt. Noch im Laufe dieser Woche wird so der „Hamlet" in Szene gehen; gelegentlich sollen auch jüdische Komödien gegeben werden, aber im Allgemeinen hat man die Erfahrung gemacht, daß das jüdische Publikum auf Stücke heiteren Inhalts weniger bereitwillig reagiert und in der Regel ernste oder Opern bevorzugt. Es ist ein außerordentlich scharfes Kritikerpublikum, das die Herren Feinman und Gordon fesseln wollen, und so wenig mit Beifall gekargt wird, wenn eine gute Leistung packt und fesselt, so scharf ist die Ablehnung, wenn minderwertige Sachen geboten werden. An schauspielerischen Kräften wird es der neuen Bühne nicht mangeln; eine Reihe der berühmtesten lebenden Bühnengrößen bezeugen genugsam die Befähigung der jüdischen Rasse für die mimische Kunst. Außerdem sind mit hervorragenden Mitgliedern der Newyorker Jiddischen Theater Gastspielverträge in Aussicht genommen, sodaß es den Leuten des Londoner Unternehmens an theatralischen Ereignissen nicht fehlen wird. —l.

MARCHIVUM

Um 5 Uhr nachmittags nahm dann die

erste öffentliche Hauptversammlung

ihren Anfang.

Reichstagsabg. Fehrenbach, der Präsident der diesjährigen Tagung, hieß dann die Erschienenen in der Stadt der Heiligen und Kirchen willkommen. (Beifall.) Zur Abwehr jüdischer Angriffe soll stets bereit sein eine unerschrockene organisierte Phalanx. (Beifall.) Priestertum und Laienwelt haben einsichtsvoll in unserem Vaterlande zusammengearbeitet, wie es keinem anderen Lande möglich war. Wir geloben, Priester und Laien, sollen auch in Zukunft zusammenwirken zur Betätigung der christlichen Ideale im öffentlichen Leben. (Stürm. Beifall.) Pflichteifrige Christen sind stets treue Bürger und im Falle der Not gute Soldaten. (Beifall.) Wir beschränken uns nicht nur auf kirchliche Gebiete, alle Fragen sozialer Wohlfahrt sollen in unseren Verhandlungen einen breiten Raum einnehmen. (Beifall.) Wir wollen den Andersgläubigen nicht schaden. (Beifall.) Wir achten auch ihre Meinung, weil auch sie zu der großen Societas Christiana gehören. (Beifall.)

Darauf hieß Bischof Schlör von Würzburg, stürmisch begrüßt, die Generalversammlung willkommen. Auch er betonte die

Friedensliebe

aller Teilnehmer der Versammlung. Den Katholiken liege es fern, die Irrenden zu bekämpfen. (Beifall.) Die Fehlenden würden nicht bekämpft, nur die Fehler. (Beifall.)

Mit anhaltendem Beifall begrüßt, nahm dann Professor Meyenburg-Luzern das Wort zu einem Vortrage über

Religion und Konfession.

Er führte aus: Die Religion ist tief, zart, fast unberührbar, während die Konfession scharfe bemerkbare Linien hat. Und doch gehören beide zusammen. Es ist eine einzige Hochlandschaft. Die Ansichten über Religion gehen weit auseinander. Ein Chaos bietet sich dem ersten Blick. Schauen wir tiefer, so finden wir den gemeinsamen Gedanken, daß das Menschenleben ein Rätsel ist und das wir uns über das diesseits erheben müssen, daß wir Verbindung des Menschen mit Gott suchen müssen. (Beifall.) Vertiefung des Seelenlebens in Gott, das ist Religion. (Beifall.) Sich wieder vereinigen mit Gott, das ist Religion. (Beifall.) Doch Religion ist nicht nur eine Gemütssache. Aus ihr erhebt sich die Konfession, die einen heiligen Gedanken pflegt, den Gedanken, daß der Mensch erlöst ist. Das ist der Grundgedanke, auf dem alles Wesen beruht. (Beifall.) Auch die Geschichte der Naturvölker zeigt uns, daß in der Religion stets eine Konfession ruht, der Gedanke über das Verhältnis zwischen Gott und Menschen. Selbst Chamberlain nennt die Religion eine Ueberbrückung der Kluft zwischen dem Menschen und Gott. Das ist das Heimweh des Nationalismus nach Gott. (Beifall.) Selbst die protestantischen Nationalisten, selbst Hernack hat zugegeben, daß die Anwesenheit des Petrus in Rom nicht zu bezweifeln sei, in seiner Kaiserrede hat er erklärt, daß Petrus nur kraft seiner Mission so auftreten konnte. (Beifall.) Die Züge Jesu sind unserer Kirche aufgeprägt. Das ist unsere Konfession. (Lebh. Beifall.) Das ist unsere Konfession von dem Tage der Botschaft von Cesarena bis zum Syllabus Pius X. (Stürm. Beifall.) Es gibt zwei große Konfessionen, die des Weltalls sagt: Es lebt ein Gott! Die der Geschichte sagt: Jesus ist Gottes Sohn und unsere Kirche seine Kirche. Das ist der leuchtende Horizont unseres Lebens. (Beifall.) Das ist unsere katholische Konfession. (Lebh. Beifall.) Wir beleidigen niemand, der andern Glaubens ist, wann wir unsere katholische Religion beweisen wollen. (Beifall.) Wir zeigen nur die Geschichte unserer Religion von Christus bis zum Syllabus Pius X. (Lebh. Beifall.) Ein Gefühl religiöser Superiorität überschleicht uns dabei. Und jetzt noch erhebt der Papst schirmend den Schild über das Bekenntnis des Nathanael. (Beifall.) Wir haben aber auch eine Superiorität der Liebe. Wir sind nicht intolerant. Wir sind auch kein System, keine Schule. Wir schauen liebend auch auf jeden Stern, den das Protestantentum im Evangelium findet. (Beifall.) Leo XIII. hat erklärt, niemand darf zum Glauben gezwungen werden; und Papst Pius X. hat betont, daß die Menschen durch die Mittel der Wahrheit und der Freiheit gewonnen werden müssen. (Beifall.) Der leuchtende Gedanke der katholischen Kirche ist die Zentralsonne unserer Konfession. Wir wollen gemeinsam mit Tausenden und Abertausenden von Protestanten arbeiten, die aufrichtig an die Gottheit Christi glauben. (Beifall.) Niemand bedauert mehr wie wir, daß die rationalistischen Lehren vieler Protestanten den goldenen Schirm des Glaubens an die Gottheit Christi befleckt haben. Wir wollen keine Hetze. Wir brandmarken sie. (Beifall.) Man hetzt nicht, wenn man ein Gentleman ist. (Beifall.) Wir ehren die Parität. Ja, sie ist uns heilig. (Beifall.) Gar manche erinnern daran, daß die Gesetze gegen Juden und Heiden nicht so scharf sind, wie die gegen Heretiker und Abgefallene. Aber eine Konfession, die Jahrhunderte schon neben uns lebt, fällt nicht unter diese Bestimmungen. (Beifall.) Wir müssen über diese andere Konfession ebenso milde denken, wie über Juden und Heiden.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 27. August 1907.

24. Deutscher Weinbau-Kongreß.

Mannheim, 26. August.

(Dritter Tag).

(Schluß.)

Um 12½ Uhr nahm nach kurzer Pause die zweite Kongreßsitzung ihren Anfang.

Als erster sprach Herr Dr. Lüstner, Dirigent der pflanzenpathologischen Versuchsstation der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim über ein „neues Verfahren zur Bekämpfung des Heuwurms". Es gäbe jetzt eine neue Sorte von Heuwurm, die womöglich noch stärkeren Schaden anrichten könnte, als der andere. Dieser braune Heuwurm mit weißem Gespinst finde sich auch im wilden Wein. Er habe 80 Gespinste mit Puppen in 50 Geschelnen gefunden. Das Arsenmittel sei noch nicht hinreichend ausprobiert. Als erster sprach Herr Dr. Dewitz-Geisenheim über „Verständungsversuche mit arsenhaltigen Verbindungen (Blei". Er schloß sich dem Vorredner im Großen und Ganzen an. Ein frühes Besprühen der Reben schade durchaus nicht. Der Hauptwert sei auf die Verständung zu legen. Der Gehalt an Arsen betreffend solle nicht in den Vordergrund gestellt werden. Hierauf referierte Herr Dr. von der Heide, Vorstand der önochemischen Versuchsstation der Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim über den „Arsengehalt der Weine". Ueber diese arsenhaltigen Verbindungen hat der Redner Versuche angestellt und keine Mengen von Blei und Arsen in den Trauben gefunden. Die Hauptmenge der Blei- und Arsenverbindungen fand sich an den Rappen vor. Theoretisch dürfe auf die Beeren, wenn die Besprigung mit arsenhaltigen Verbindungen erfolge, keine Arsen kommen und falls eine Entrappung vorgenommen werde, keines der Gifte kommen, also auch nichts in den Wein. Aber es sei auch nachzuweisen, daß selbst im anderen Falle keine solchen Verbindungen in den Wein gelangen würden. An den Blättern und Rappen sind solche Verbindungen, wie Redner mit Zahlen belegte, gefunden worden. Für den Winzer sei es nun von höchster Bedeutung, ob auch in die Trestern und in den Most solche Verbindungen übergingen. Sowohl in den Trestern, wie auch im Moste wurde Blei und Arsen gefunden. Aber auch im Weine selbst wurden Blei und Arsen in nicht unbedeutenden Mengen gefunden. Die Hefe ist aber im Stande, die geringen Mengen Blei und Arsen auszuscheiden. Nur seien die Versuche in dieser Hinsicht noch nicht abgeschlossen. Die Versuche bei Most, Trestern und Wein in ihren Ergebnissen zusammengefaßt, ergaben Mengen von Blei und Arsen, die nicht unbedeutend waren. Aber nach dem ersten und zweiten Abstich hatten die Mengen schon sehr abgenommen und mit der Hefe seien die Gifte fast vollständig ausgeschieden worden. Die wichtigste Frage sei aber, ob die beiden Metalle gesundheitsschädlich seien und wenn dies der Fall, in welchem Maße. Das Gesundheitsamt in Berlin, bei dem in dieser Hinsicht angefragt wurde, erklärte, daß die Sprihung der Reben mit arsenhaltigem Blei nicht gestattet werden dürfe, weil sie Schädigungen der menschlichen Gesundheit in Gefolge haben würde. Weine, welche Blei und Arsen enthalten würden, müßten beanstandet werden. Das Kaiserl. Gesundheitsamt in Berlin sprach sich entschieden gegen die Bespritzung der Reben mit dieser Verbindung aus. Redner führte noch an, daß eine Menge menschlicher Nahrungsmittel Arsen enthalten würden. Er habe in einer Reihe kalifornischer Weine Arsen gefungen. Es seien auch schon Vergiftungen infolge des Genusses von arsenhaltigem Wein vorgekommen. Im Allgemeinen sei jedoch die Ausscheidung der Gifte fast bis zum äußersten Maße möglich und er hoffe, daß sich das Kaiserliche Gesundheitsamt in Berlin dieser Frage noch anschließen würde. Herr Landrat Berg-St. Goarshausen erstattete Bericht über in der Gemarkung St. Goarshausen angestellte Versuche mit Arsen. Um die Klebfähigkeit des Bleies zu beheben, hätten sie Zucker zugefügt. Der Erfolg wäre sehr gut gewesen. Auch mit Benzin hätten sie Versuche angestellt. Mit einem Vacuum-Reiniger könne man Motten aus den Sofas etc. ziehen, auch an den Rebstöcken werde dies bei der Bekämpfung des Heuwurms möglich sein. Man solle dieser Sache nähertreten. Der Erfinder des „Reflorit", Herr Lipp-Straßburg, sprach nun für sein Mittel, welches sich zur Bekämpfung außerordentlich eigne. Die unternommenen und vollzogenen Versuche seien vom besten Erfolg begleitet gewesen. Nicht nur gegen die Insekten, sondern auch gegen die Kryptogamen hätte das Mittel die besten Wirkungen. Gegen das Reflorit sprach sich der Weinbaulehrer Müller aus, da es nicht geeignet sei, bei einmaliger Bekämpfung des Oidiums damit fertig zu werden. Aehnliche Verhältnisse seien auch bei den anderen Schädlingen vorherrschend. Das Mittel müsse mit einem großen Fragezeichen zu versehen sein. Noch mehrere Herren der Wissenschaft sprachen sich über das neue Mittel mißfällig aus, da es nicht möglich sei, damit Erfolge gegen die pflanzlichen und tierischen Schädlinge zu erzielen. Damit wurde die Debatte geschlossen und der dritte Verhandlungstag war zu Ende. Es begann die Weinprobe.

Hier waren die Rot- und Weißweine aus ganz Baden vertreten von Rasse und Feuer, dabei naturrein, welche ihren Namen alle Ehre machten und großen Beifall bei den Fachleuten fanden. Alle Arten und Sorten vom Bodensee bis ins oberbadische Land wurden bei der Weinprobe gewissenhaft und mit Sachkenntnis erledigt und die feuchtfröhliche Stimmung, die sich nach und nach entwickelte, bewies, daß auch Badens Weine Frohsinn und Heiterkeit hervorrufen können, genau, wie ihre höher bewerteten Brüder des Rheingaues und der Mosel. Aber auch hier fehlten die sogenannten „Spitzen" nicht, die Sachen, vor denen der Fachmann den Hut zieht, wenn auch ihre höchste Schätzung „nur" 4000 M. betrug. Der Verlauf der langausgedehnten Sitzung stellte alle Teilnehmer zufrieden und mit dem Hochgefühl des Dankes gegen die Spender der edlen Tropfen trennte man sich in später Stunde.

Programm:

Dienstag, 27. August:

Hauptrestaurant am Wasserturm:

4—6 Uhr nachm.: Italienisches Blasorchester „Rossini". (Direktion: Kapellmeister Ferrara.)

Pavillon in den Sondergärten:

4—6 Uhr nachm.: Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 138, Dienze. (Musikdirektor A. Rauchenecker.)

Vergnügungspark:

8—11 Uhr abends: Kapelle Petermann. (Musikdir. Becker.)

Zu Ehren der Teilnehmer des Weinbau-Kongresses:

8—11 Uhr abends:

Große Festbeleuchtung des Friedrichsplatzes, verbunden mit großem Doppel-Konzert.

Rondellplatz vor der Augustanlage:

Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 138. (Dir. Rauchenecker.)

Hauptrestaurant am Wasserturm.

Ital. Philh. Blasorchester „Rossini de Roma". (Dir. Ferrara.)

Beleuchtung:

Allgemeine große Beleuchtung des Friedrichsplatzes; Flammenbögen in den Sondergärten.

7½9—7½11 Uhr abends: Konturenbeleuchtung des Wasserturms und der übrigen Ausstellungsbauten des Friedrichsplatzes; Scheinwerfer.

* * *

Die Viktoria-Regia blüht.

Bekanntlich ist in unserer Ausstellung auch an verschiedenen Stellen die Viktoria-Regia gepflanzt worden und wir können jetzt melden, daß ihre Blüte bevorsteht. Es gilt dies sowohl für die im Mebikorn'schen Gewächshause stehende Pflanze, als auch für eine im Freien und zwar in Henkelgarten wachsende Viktoria. Ob die Blüte heute abend schon zur Entfaltung gelangt, läßt sich mit Bestimmtheit noch nicht sagen, jedenfalls wird es aber bis spätestens morgen abend soweit sein. Wenigstens versichert das der mit der Pflege dieser eigenartigen Tropenschönheit betraute Gärtner. Die Viktoria-Regia blüht bekanntlich am ersten Tage weiß, am zweiten Tage rosa und färbt sich am dritten dunkelrot. Dann ist ihre Blütezeit vorbei. Die Blume sinkt dann unter Wasser, um hier ihre Frucht auszutragen. Das immerhin seltene Schauspiel einer blühenden Viktoria-Regia pflegt Hunderte von Menschen anzulocken, deshalb wollten wir nicht versäumen, in der Oeffentlichkeit darauf hinzuweisen.

* **Der Großherzog und die Großherzogin** treffen kommenden Donnerstag, den 29. ds. Mts., in Villingen ein und werden im „Waldhotel" absteigen. Gleichzeitig werden die höchsten Herrschaften der Industrie-Ausstellung einen Besuch abstatten.

* **Zum Deutschen Weinbau-Kongreß** sind im Parkhotel folgende Persönlichkeiten abgestiegen: Freiherr v. Ellrichshausen, Schloß Affumstadt, Anton Buschmann, Kirchrich a. Rh., Heinrich Fehr, Oppenheim a. Rh., August Buchcrer, Straßburg, Jacob Linz, Trier, Ullrich von Stosch, Oestrich, Geh. Reg.-Rat Wortmann, Geisenheim, H. Merein, Zeltingen, Graf Matuschka v. Greiffenklau, Schloß Vollraths, Landesinspektor Dern, Neustadt, Bannwolrem, Gutsbesitzer, Wiltingen, Dr. Ernst Blankenhorn, Müllheim, Nicol, Blankenhorn, Niederweiler, Justizrat v. Korbogh und Sohn, Cleve, Kommerzienrat Menschel, Buchbrunn, Generalsekretär Dr. Greblin, Darmstadt, August Frohwein, Oppenheim, Kommerzienrat Harth, Mainz, Geh. Regierungsrat Franck, Köln, Landeskommissär Müller, Darmstadt, Rudolf Nedermann, Strasburg, Jean Zeimet aus Trier, Reg.-Rat Diedrich aus Koblenz, Wilh. Schellhorn, Wallbillich, Forst, H. Meister aus Lahr, Reg.-Rat Oldenburg, Rüdesheim, Kommerzienrat Wegeler, Koblenz, Geh. Kommerzienrat Wegeler, Koblenz, Jos. Student, Weingutsbesitzer, Wehler, Jos. Koch, Weingutsbesitzer, Wiltingen, Würzner, Weingutsbesitzer, Saarburg, Hansen, Weingutsbesitzer, Saarlheim, Mithels, Weingutsbesitzer, Trier, Landes-Oekonomierat Goethe, Darmstadt, Carl Erne, Gutsbesitzer, Bingen, Ludwig Landauer, Gutsbesitzer, Bingen, Ober-Reg.-Rat Ernst v. Pfeffer, Wiesbaden, Landes-Oekonomierat Check, Wiesbaden, Kaltenbach, Gutsbesitzer, Laufen, A. Golsen, Gutsbesitzer, Zell, Franz Bubl, Deidesheim, Exz. Frhr. v. Ow Schloß Waldenburg, Landrat Wagner, Rüdesheim, Paul Kreßmann, Berlin, Kommerzienrat Eckel, Deidesheim, Konsul Struth Mainz, Freiherr von Troschke, Trier. Außerdem: Durchl. Fürst Trubetzkow, Petersburg, General de Saradjeff, Petersburg, General Nicolas de Chipoff, Petersburg, Durchlaucht Prinz Salvator Jsenburg, von Boelens van Lhsingen, Holland, Karlo Nackura aus Tokio.

* **Callophon-Konzert.** In dieser Nummer befindet sich das Programm zu dem am Mittwoch im Musensaal stattfindenden Callophon-Konzert, worauf wir auch an dieser Stelle hinweisen.

* **Eine größere Betriebsstörung der elektrischen Straßenbahn** entstand heute früh 7 Uhr in der Neckarvorstadt durch den Bruch der Achse eines Kohlenwagens, wodurch dieser auf die Schienen zu liegen kam.

* **Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.** Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, veranstaltet die hiesige Ortsgruppe am Mittwoch, den 28. August, im „Wilhelmshof" einen Vortragsabend, an dem der Feldmagazins-Assistent Herr F. Baumgarten über seine Erlebnisse während seines einjährigen Aufenthalts in Südwestafrika sprechen wird. Da gerade in letzter Zeit die Unruhen daselbst von neuem eingesetzt haben, dürfte die Schilderung des Redners über die dortigen Verhältnisse allseits lebhaftes Interesse erregen. Mitglieder und Freunde des Verbandes sind herzlich eingeladen.

* **Todesfall.** Am Samstag nachmittag starb in Pforzheim Major z. D. Von Bock nach längerem Leiden. Er war anderthalb Jahrzehnte lang, bis vor 3 Jahren, in Pforzheim Bezirksoffizier und zeichnete sich in dieser Eigenschaft durch gefälliges Wesen aus. Dabei war er ein gerngesehener Gesellschafter. Major Bock war, ehe er nach Pforzheim kam, Hauptmann und Kompagniechef beim hiesigen Grenadierregiment. Er hat den Feldzug von 1870 mitgemacht, in dem er sich das Eiserne Kreuz erwarb. Seine Leiche wird nach der Heimat Bocks, Fransburg in Pommern, übergeführt.

* **Aus Ludwigshafen.** Gestern wurden abermals bei verschiedenen Bäckern zusammen 100 Laibe Brot wegen Mindergewichts bis zu 130 Gramm beschlagnahmt und zwar bei Bäckern, bei denen schon Kontrollen und Beschlagnahme von Backwaren stattgefunden haben.

* **Mutmaßliches Wetter** am 28. und 29. August. Bei sehr warmer Temperatur ist für Mittwoch und Donnerstag nur sehr sporadische Gewitterneigung in der Westschweiz, aber durchweg trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 27. August.

Leichenländung: Die am 25. d. Mts. im Neckar bei Ladenburg geländete Leiche wurde als die der ledigen 27 Jahre alten Dienstmagd Helene Hilliger von Teuscherthal bei Halle, zuletzt in Heidelberg bedienstet, anerkannt.

In vergangener Nacht ist im Rheinhafen ein Matrose, der anscheinend über Bord fiel, ertrunken. Seine Leiche wurde heute früh geländet und in die Leichenhalle auf den Friedhof verbracht. Der Name des Ertrunkenen konnte noch nicht bestimmt festgestellt werden; es soll der 22 Jahre alte Gerhardus Peperkamp aus Rondgen in Holland sein.

Unfall: Vor dem Hause Schwetzingerstraße 28 wurde gestern abend ein 4 Jahre alter Knabe, Sohn eines Heizers, von einem Metzgerburschen mit dem Fahrrad umgefahren und am rechten Auge verletzt.

Raub: Am 11. August 1907, morgens 2¼ Uhr, wurde an der Ecke der Zehnt- und Humboldstraße in Mannheim ein Zimmergeselle von zwei Personen überfallen, zu Boden geworfen und seines, in einem Portemonnaie befindlichen, 10 Markstückes beraubt. Beide Täter sprangen in der Richtung gegen die Waldhofstraße davon. Der erste ist ca. 23 Jahre alt, 1,62 Meter groß, untersetzt; der Zweite ist ca. 25 Jahre alt, 1,76 Meter groß, schlank, blondes Haar und Schnurrbärtchen, bleiches, längliches Gesicht, trug hellgrauen weichen Filzhut, großkarrierten grauen Joppenanzug. Um sachdienliche Mitteilung an die Schutzmannschaft wird ersucht.

Verhaftet wurden 15 Personen wegen verschiedenen strafbaren Handlungen.

Aus dem Grossherzogtum.

nn. Heidelberg, 26. Aug. Heute mittag kurz nach 12 Uhr geriet in der Rohrbacher Landstraße eine dem Baumeister Wolf gehörige Baubütte durch Kinder in Brand. Die Kinder hatten sich neben der Hütte einen Backofen erbaut und darin Feuer angezündet. Das Feuer griff rapid um sich und fand auf dem Holzlagerplatz reichliche Nahrung durch das aufgestapelte Gerüst und Bauholz. Die schleunigst herbeigerufene Heidelberger Feuerwehr stand dem Feuer machtlos gegenüber, da kein Wasser in der Nähe war. Das Wasser mußte in Fässern herbeigefahren werden. Der gesamte Holzvorrat wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden soll ca. 10 000 Mark betragen.

oc. Weingarten b. Durlach, 26. Aug. Der 22 Jahre alte Sohn der Witwe Höpfinger kam heute nacht betrunken nach Hause. Sein schon im Bett liegender 20 Jahre alter Bruder stellte ihn hierwegen zur Rede. Es kam zu Streitigkeiten, in deren Verlauf letzterer den Wüthrich, übrigens ein Tunichtgut, so am Halse packte, daß er erstickte.

* Hilsbach (bei Eppingen), 26. Aug. Ein bei der hier einquartierten 3. Eskadron des Dragoner-Regiments Nr. 21 zur Uebung eingezogener Reservist fuhr Sonntag mittag mit seinem Fahrrade eine stark abschüssige Straße herunter und verlor die Gewalt über das Rad, welches gegen eine vor einem Stallgebäude

MARCHIVUM

befindliche, etwa fußhohe Steinmauer rannte, wodurch der Mann mit dem Kopf so unglücklich gegen die Mauer des Gebäudes geschleudert wurde, daß er sofort tot war.

Sport.

Fußball. Ueber die rege sportliche Tätigkeit der Mannheimer Fußballgesellschaft „1896" legt eine anläßlich des demnächstigen 11. Stiftungsfestes zusammengestellte Wettspielstatistik Zeugnis ab. Einschließlich der Jugendabteilung stellte der Verein abstufungsweise sieben Mannschaften zu insgesamt 102 Wettspielen, welche sich auf die einzelnen Mannschaften wie folgt verteilen: erste 34, zweite 19, dritte 22, vierte 10, Jugendmannschaft 14 und Alterspieler 3. Von den Spielen wurden 19 verloren, 11 waren unentschieden und 72 gewonnen, sodaß die Resultate in Anbetracht der Tatsache, daß sich der Verein fast durchweg die stärksten Gegner erwählt hatte, als sehr günstige zu bezeichnen sind. Die erste Mannschaft maß sich neben den erstklassigsten deutschen Mannschaften auch in vier internationalen Spielen, von welchen besonders diejenigen gegen Slavia-Prag, der zur Zeit besten kontinentalen Mannschaft und gegen Newcastle United, zur Zeit bestes Team der Welt, besondere Erwähnung verdienen. Mit Sorgfalt wurde die technische Heranbildung der Ersatzmannschaften betrieben, von denen namentlich die dritte bei 22 Spielen mit 21 gewonnenen und 1 unentschiedenem Spiel den Beweis von sachkundiger Instruktion seitens der Spielleitung erbracht hat. Seit fast vier Monaten ruht nun der Fußball, um demnächst bei Eintreten in die kühlere Jahreszeit mit erneutem Interesse wieder aufgenommen zu werden. Die Ruhezeit galt nicht zumindest auch dem Spielfeld — Sportplatz bei den Brauereien —, das neu hergerichtet und mit wohlgepflegtem Grün bewachsen, alsbald wieder Schauplatz erstklassiger sportlicher Darbietungen werden soll, wie sie die Mannheimer Fußballgesellschaft „1896" zur Zufriedenheit ihrer zahlreichen Platzbesucher bisher stets geboten hat.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Die lustige Witwe.

Nachdem „die Wiener" unsere Stadt bereits in der Nacht zu Montag verlassen haben, brachten gestern Abend die heimischen Kräfte des Hoftheaters Léhars „Lustige Witwe" zur Aufführung. Dem Theaterzettel zufolge sollte die Vorstellung noch in den Ring der Operettenfestspiele zählen, viel festliches brachte sie freilich nicht. Das Kaimorchester, das uns bisher in seiner ungewohnten Eigenschaft als Theaterkapelle aufrichtige Bewunderung abnötigte, spielte gestern merkwürdig matt; es ist dafür allerdings kaum verantwortlich zu machen, da es nur der wenig temperamentvollen Leitung seines gestrigen Dirigenten, Herrn Gaule folgte. Die Rollenbesetzung war im wesentlichen die alte, von früher bekannte. Fräulein Tuschkaus Hanna Glawari durfte wieder mit Freuden als vollwertige Leistung erkannt werden, ebenso zeigten Frau Belling-Schäfer als Valencienne und Herr Hecht als pontevedrinischer Gesandter die Vorzüge, die wir an ihnen kennen. Alle übrigen Hauptrollen erinnern wir uns im Vorjahre von ihren Inhabern schon besser herausgearbeitet gesehen und gehört zu haben. Nicht genügte — begreiflicherweise — Herr Trautschold, der nun den Raoul de St. Brioche des leider von dannen gezogenen Herrn Traun übernommen hat. Als gutes Debut muß dagegen der Nigertanz unserer neuen Ballettmeisterin und ersten Solotänzerin bezeichnet werden. Zwischen „oben" und „unten", d. h. zwischen Bühne und Orchester fehlte gestern vielfach der nötige Kontakt; die Schuld daran trugen die „unten" verschleppten Tempi, die — zum Teil — auch ein verspätetes Ende der Vorstellung verursachten. Mit etwas Verspätung hatte dieselbe übrigens bereits begonnen, doch ist der Grund hierfür als solcher erfreulich: großer Andrang des Publikums an der Kasse!

Hochschulnachrichten. Der Großherzog von Baden hat dem ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule, Oberbaurat Karl Schäfer in Karlsruhe, das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen und ihn auf sein Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt. Für ihn hat der Großherzog den Professor Friedrich Ostendorf an der Technischen Hochschule in Danzig zum ordentlichen Professor für Architektur an der Technischen Hochschule in Karlsruhe ernannt.

Frankfurter Opernhaus. (Spielplan). Dienstag, den 27. Aug.: „Amélia" oder „Der Maskenball". Mittwoch, den 28. Aug.: „Die lustige Witwe". Donnerstag, den 29. Aug.: „Josef und seine Brüder". Freitag, den 30. Aug.: „Die Meistersinger von Nürnberg". Samstag, den 31. Aug.: „Die Entführung aus dem Serail". Sonntag, den 1. September: „Der Dämon." Montag, den 2. September: „Die lustige Witwe".

Der Bildhauer und Illustrator Joseph Engl, langjähriger Mitarbeiter des „Simplizissimus", ist in München gestorben.

Die Verlegung des Observatoriums von Greenwich, der berühmten Sternwarte, deren Zeitbestimmungen für die gesamte Seeschiffahrt gelten, ist unvermeidlich geworden, da die Genauigkeit der in Greenwich vorgenommenen magnetischen Beobachtungen von Jahr zu Jahr mehr zu wünschen übrig läßt. Die Schuld an diesen Ungenauigkeiten trifft hauptsächlich die verschiedenen Eisenbahnlinien der Umgebung. Ganz unhaltbare Zustände werden aber voraussichtlich eintreten, wenn die gewaltigen Londoner Elektrizitätswerke, die ganz in der Nähe des Observatoriums errichtet werden, in Gebrauch genommen sind. Dann wird nichts übrig bleiben, als alle Instrumente, die durch das Elektrizitätswerk beeinflußt werden, können, zu verlegen, während die übrigen Einrichtungen an ihren Plätzen verbleiben. Die in dem neuen Observatorium gemachten Beobachtungen sollen dann durch Rechnung auf Greenwich übertragen werden.

Von Tag zu Tag.

— Abgestürzt. Vom Südabhange des Monte Cevedale ist der reichsdeutsche Tourist Proesl über einen Eisabhang von nahezu 80 Meter Höhe abgestürzt und schwer verletzt und hoffnungslos liegen geblieben. Den Bemühungen eines Bergführers ist es gelungen, den Verunglückten zu retten und in das Meraner Krankenhaus zu bringen.

— Gestrandet. Ein Telegramm aus Sierra Leone meldet: Der Dampfer „Hedwig Woermann" ist bei der Insel Sherbro gestrandet. Die Mannschaft ist gerettet. Der Dampfer gilt als verloren.

— Die Springflut in Japan. Die Berichte über die Springflut lassen erkennen, daß der angerichtete Schaden größer ist, als man angenommen hatte. Die Hokkaido und Zentralbahn wurde an mehr als 20 Stellen beschädigt. Man glaubt, daß der im Budget vorgesehene Betrag nicht ausreicht, um die Ausgaben zu decken. Der Schaden an Privateigentum wird auf mehrere Millionen geschätzt.

— Selbstmord einer Frau. Aus Hannover wird gemeldet: Gestern nachmittag warf sich eine Frau auf die Schienen vor einem aus Hamm herankommenden Personenzug. Die Lokomotive trennte ihr den Kopf und beide Arme ab. Die Leiche wurde bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Nachdem der Zug zum Stehen gekommen war, wurde der Leichnam von dem Fahrpersonal beiseite geschafft. Wenige Minuten später fuhr der Hofzug des Kaisers vorüber.

— Ein großes Schadenfeuer wird aus Hakodate gemeldet: Fast 70 Prozent der ganzen Stadt wurde eingeäschert. Die Konsulate, mit Ausnahme des amerikanischen, sind niedergebrannt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Paris, 27. Aug. Dem „Figaro" wird aus Nancy und Tourcoing von Lärmszenen der einberufenen Reservisten gemeldet. In Nancy wurden Verhaftungen vorgenommen. Die Leute drohten, sich an Jaurès zu wenden, der ihnen Genugtuung verschaffen werde.

* Paris, 27. Aug. Dem morgigen Kabinettsrat unter Clemenceaus Vorsitz wird am Sonnabend ein Ministerrat unter dem Vorsitz des Präsidenten Fallières folgen, zu welchem wegen seiner Wichtigkeit auch alle Minister dringend eingeladen werden.

Der Kaiser in Hannover.

* Hannover, 26. Aug. Um 6 Uhr begab sich der Kaiser in das Ständehaus, wo ein Festmahl von Seiten der Provinz Hannover stattfand. Auf die Ansprache des Stadtdirektors Tramm erwiderte der Kaiser folgendes: Von Herzen dankend, erwidere ich Ihnen, wie tief ich bewegt und gerührt bin durch die in großartiger stilistischer Form und in patriotischem Schwunge vorgetragenen Worte. Auch an die Herren der Provinz habe ich den Auftrag, im Namen meiner Gemahlin den herzlichsten Gruß auszurichten. Sie können wohl denken, wie tief Ihre Majestät bewegt ist, daß sie am heutigen Tage nicht unter Ihnen weilen kann. Zugleich auch möchte ich von ganzem Herzen des Fürsten von Anyphausen gedenken, der mir Ihre freundliche Einladung gebracht hat, und von dem wir alle hoffen, daß ihn Gottes Gnade wieder von seiner Krankheit befreien möge. Sie haben soeben in zündender Rede einen kurzen Blick über die Entwicklung der Provinz Hannover getan. Ich bin von Herzen dankbar dafür, daß die Erweisungen, die ich der Provinz habe zukommen lassen können, in dem Geiste und dem Sinne aufgefaßt worden sind, wie sie gemeint waren. Ich wollte den Söhnen der Kämpfer früherer Jahrhunderte Heimstätten gründen in den Regimentern, auf daß sie mit den jungen Kameraden vereint auf diese einwirken sollten durch Erzählung, Anfeuerung und Beispiel, und zugleich die Freude haben sollten, sich an dem jungen Geschlechte zu weiden. Sie haben auf diese glorreiche Zeit wieder hingewiesen und haben gedacht der Hannoveraner, die an allen Ecken von Europa sich ausgezeichnet und für Deutschland sowohl als wie für Hannover Lorbeeren errungen haben. Da ist es mir wohl gestattet, wenn ich den Blick zurücklenke in die Zeit vor nunmehr 100 Jahren, und noch unter dem Eindruck der erhebenden Feier, der ich gestern habe beiwohnen dürfen, wo wir das Standbild der edlen Tochter der Königin Luise enthüllt haben, derjenigen gedenke, die uns die Stadt Hannover einst geschenkt, und die herübergekommen ist ins preußische Königshaus, von Gott dazu ausersehen als eine Stütze und ein Halt zu einer Zeit, wo alles zusammenbrach. Sie ist zu einer Nationalheiligen geworden, zu einem Vorbilde aller königlichen Frauen. Die Königin Luise hat uns vor allen Dingen eines gelehrt, und das ist gewissermaßen der ruhende Pol in der damaligen schweren Zeit gewesen: Sie hat ihrem Manne und ihren Söhnen das Gottvertrauen gelehrt, die schönste Eigenschaft, die unter der Hand einer deutschen Frau in der Familie blühen und gedeihen kann; und so wollen wir von ihr auch lernen: Gottvertrauen gibt Selbstvertrauen, und Selbstvertrauen gibt Entschlossenheit, die Ziele zu erreichen, die man sich gesetzt hat. Hier wird zielbewußt gearbeitet und ist schon viel erreicht worden. Daß die Provinz so fortfahren möge in allen Dingen, das ist mein Wunsch, und dazu wünsche ich Gottes Segen. Die Provinz Hannover Hurra! Hurra! Hurra!

Deutschland und Frankreich.

* Berlin, 27. Aug. Dem „Berl. Tagbl." zufolge empfing am 26. August der französische Botschafter in Berlin, Cambon, die französischen Kaufleute aus Lyon. Cambon drückte in einer Ansprache seine Freude über den Besuch in Deutschland aus und wies darauf hin, daß derartige private Unternehmungen die geeignetsten Mittel seien, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich aufrecht zu erhalten, und viel dazu beitrügen, daß die Bewohner beider Länder sich gegenseitig kennen und schätzen lernten. Am 27. August werden die französischen Kaufleute ihre Reise nach Dresden und Leipzig fortsetzen.

Marokko.

* Tanger, 27. Aug. In den offiziellen marokkanischen Greifen herrschen Besorgnisse, obwohl eine amtliche Mitteilung von der Proklamierung Mulay Hafids zum Sultan hier noch nicht eingegangen ist. Die scherifischen Minister in Tanger schickten heute, wie es heißt, Eilboten nach Fez mit dem Ersuchen um Mitteilung, ob der Machsen noch im Amte sei.

* Madrid, 27. Aug. Der Ministerrat beschäftigte sich in einer gestern abend abgehaltenen Sitzung mit der marokkanischen Frage. Der Marineminister erklärte auf Befragen, der Ministerrat habe in dieser Sitzung Beschlüsse gefaßt; ihr delikater Charakter verbiete aber zur Zeit ihre Veröffentlichung.

Berliner Drahtbericht.

[Von unserem Berliner Bureau.]

⊡ Berlin, 27. Aug. Bei dem Neubau der Untergrundbahn ist gestern eine provisorisch hergestellte Holzbrücke eingestürzt, während ein mit leeren Flaschen beladener schwerer Lastwagen darüber fuhr. Das Gewicht des Wagens war für die Brücke zu schwer. Sie gab nach und senkte sich etwa einen Meter unter das Straßenniveau. Mit der Brücke sanken Pferde und Wagen. Der Kutscher fiel vom Bock und erlitt Hautabschürfungen.

⊡ Berlin, 27. Aug. Der Kultusminister Dr. Holle empfing gestern in 1½stündiger Unterredung die Abordnung der wirtschaftlichen Vereinigung der Lehrer im rheinisch-westfälischen Industriebezirk. Die Abordnung hatte Gelegenheit, die in Frage kommenden Verhältnisse nach allen Seiten gründlich zu beleuchten und fand beim Minister wohlwollendes Verständnis für die Bedürfnisse der Schule und des Lehrerstandes.

⊡ Berlin, 27. Aug. Ministerialdirektor Althoff hat sich zu einem voraussichtlich dreiwöchigen Urlaub nach Schierke begeben.

⊡ Berlin, 27. Aug. Die „Chem. Allg. Ztg." meldet, der Kaiser habe den König von Sachsen mitte Mai auf Schloß Pillnitz in strengstem Inkognito besucht. Der Kaiser sei mit dem Automobil von Potsdam gekommen. Vermutlich habe die Zusammenkunft internen Familienangelegenheiten gegolten. Jetzt fand auf Schloß Moritzburg eine geheime Beratung mit Bischof Schäfer und den Ministern statt, die mit dem Kaiserbesuch zusammenhängen soll. Man vermutet, daß die Unterredung sich auf die Montignosaffäre oder auf die Wiederverheiratung des Königs bezogen habe.

⊡ Berlin, 27. Aug. Der deutsche Botschafter in London Graf Wolff-Metternich, der z. Zt. am kaiserlichen Hoflager in Wilhelmshöhe weilt, dürfte in nächster Zeit auch dem Reichskanzler einen Besuch abstatten.

⊡ Berlin, 27. Aug. Der erste Aufstieg des Parsivalschen Luftschiffes in diesem Jahre hat gestern abend auf dem Steglitzer Schießplatze stattgefunden und ist in jeder Hinsicht glänzend verlaufen. Der Ballon wurde von Mannschaften des Luftschifferbataillons nach der Halle des Aufstiegplatzes geschleppt, worauf die halbstündige Fahrt begann. Das Luftschiff gehorchte dem Steuer vorzüglich. Der Motor funktionierte tadellos und trieb das Fahrzeug eine lange Strecke direkt gegen den Wind an, der eine Stärke von 9 Metern in der Sekunde erreichte. Die Landung, die durch dynamische Mittel vertikal erfolgte, ging glatt vonstatten. Die Probefahrten sollen fortgesetzt werden, da erwiesen worden ist, daß das Luftschiff auch bei den jetzigen ungünstigen Witterungsverhältnissen sicher funktioniert.

Die Papstresolution.

⊡ Berlin, 27. Aug. Zu der in Würzburg gefaßten Papstresolution, die nur das Priesterjubiläum des Papstes behandelt und die grundsätzliche Aufrollung der römischen Frage unterläßt, bemerkt die „Germania": Es muß im voraus der irrigen Auffassung entgegengetreten werden, als ob dies eine Schwankung bedeute. Die Fassung der Resolution hat stets gewechselt und das Zentralkomitee hat es für richtig gehalten, diesmal das Jubiläum in den Vordergrund zu stellen.

Volkswirtschaft.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co. in Elberfeld. Wie die Verwaltung mitteilt, haben Verhandlungen über einen engern Zusammenschluß der Interessengemeinschaft Badische Anilin- und Sodafabrik, Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co. und Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation einerseits mit der aus den Höchster Farbwerken und der Firma Cassella bestehenden Interessengemeinschaft weder stattgefunden, noch stehen sie in Aussicht.

Roheisenerzeugung. Nach den Ermittelungen des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller betrug die Roheisenerzeugung in Deutschland und Luxemburg während des Monats Juli 1907 insgesamt 1 113 966 Tonnen gegen 1 054 147 Tonnen im Juli 1906 und 1 044 336 Tonnen im Juni 1907. Die Erzeugung verteilte sich wie folgt: Gießereiroheisen 173 649 Tonnen (im Juli 1906 175 906 Tonnen), Bessemerroheisen 41 881 Tonnen (im Juli 1906 38 204 Tonnen), Thomasroheisen 789 884 Tonnen (im Juli 1906 683 869 Tonnen, Stahl und Spiegeleisen 92 216 Tonnen (im Juli 1906 78 707 Tonnen) Puddelroheisen 66 336 Tonnen (im Juli 1906 77 861 Tonnen). Der Inlandsverbrauch an Roheisen berechnete sich im Juli auf 1 120 000 Tonnen, das ist der höchste Verbrauch, der bisher nachgewiesen ist.

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	22.	23.	24.	25.	26.	27.	Bemerkungen
Konstanz	3,99	4,00	3,98	3,93	3,87		
Waldshut	3,12	3,03		2,82	2,82		
Hüningen*)	2,70	2,60	2,54	2,48	2,36	2,36	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,20	3,05	2,98	2,94	2,87	2,82	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,75	4,60		4,42	4,35		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,70	4,61	4,50	4,43	4,37	4,27	2 Uhr
Germersheim	4,86	4,88		4,16	4,08		N.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,80	4,01	3,92	3,81	3,74	3,61	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,16	1,25	1,31	1,24	1,18		F.-P. 12 Uhr
Bingen	1,88	1,95		2,01	1,97		10 Uhr
Kaub	2,18	2,23	2,32	2,25	2,16		2 Uhr
Koblenz	2,13	2,17		2,27	2,21		10 Uhr
Köln	2,03	2,01	2,08	2,18	2,12		2 Uhr
Ruhrort	1,35	1,27		1,23	1,39		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,73	3,98	3,86	3,76	3,66	3,57	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,31	0,28	0,30	0,29	0,29	0,30	V. 7 Uhr

*) Windstill, Heiter, + 9° R.

Geschäftliches.

* Die Damenschneiderinnen- und Zuschneiderinnen-Fachlehranstalt von J. Szudrowicz, N 3, 15, beginnt im September mit neuen Tages- und Abend-Kursen in allen Fächern der Damen- und Kinderbekleidung für Beruf und Selbstgebrauch. Das Institut verfügt über die beste und zuverlässigste Zuschneidemethode, sowie praktisch erfahrene Zuschneiderinnen und Meister als Lehrer. (Näh. s. Inserat.)

* Uns wird geschrieben: Die „Magneta" beabsichtigt, in allen mittleren und größeren Städten Filialen zu errichten, von welchen aus Behörden, Fabriken und Private mit der richtigen Zeit versorgt werden. Mit einer Anzahl Städte, wie Magdeburg, Elberfeld, Köln, Krefeld etc. sind teils Verträge abgeschlossen, teils schweben Verhandlungen, welche die Gesellschaft für eine Reihe von Jahren mit der richtigen Zeitversorgung für öffentliche Gebäude und Plätze sowie Private verpflichten. In Kreisen der Geschäftswelt und des Publikums haben sich die „Magneta"-Uhren durch ihren exakten und geregelten Betrieb sehr gut eingeführt.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum.
Für Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser.
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: Mich. Schönfelder.
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel.
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: J. V.: Julius Weber.

Es gibt bei BLUTSTAUUNGEN nach dem UNTERLEIBE
HAMORRHOIDAL-LEIDEN
nichts besseres, als eine häusliche Kur mit
Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle). 3004

Pomril bestes Erfrischungsgetränk.
65615 Ueberall erhältlich.

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Straßensperre betr.

Nr. 98468 II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Vornahme von Rohrverlegungs-Arbeiten in der Langen Rötterstraße zwischen Pozzi- und Kronprinzenstraße die Absperrung dieser Straße vom Montag, 26. Aug. l. Js. bis auf Weiteres nötig fällt. 11103

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke **für den gesamten Fuhrwerksverkehr** verboten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366 Z. 10 R.-Str.-G.-B. und § 121 Pol.-St.-Ges.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, 26. August 1907.

Gr. Bezirksamt:
Polizeidirektion.
Abteilung VIa:
Dr. Korn.

Bekanntmachung.

Die geprüfte Rechnung des Evang. Separatfonds an der Konkordienkirche dahier für das Jahr 1906 liegt mit allen Rechnungsbestandteilen von heute ab 14 Tage lang auf dem Bureau der Evang. Kollektur (Werderplatz 6) zur Einsicht der Beteiligten auf.

Mannheim, 28. Aug. 1907.

Der Verwaltungsrat.

Bekanntmachung.

Die geprüfte Rechnung des Pfarrwitwen- und Waisenfonds der evang. Kirchengemeinde dahier für das Jahr 1906 mit allen Rechnungsbestandteilen liegt von heute an 14 Tage auf dem Geschäftszimmer der Evang. Kollektur (Werderplatz 6) zur Einsicht der Kirchengemeindeversammlung und der Beteiligten auf. 8644

Mannheim, den 26. August 1907.

Ev. Kirchengemeinderat.

Farren-Versteigerung.

Am 78423
Freitag, 30. August 1907, vormittags ½10 Uhr
werden im Farrenstall dahier
zwei fette Farren
versteigert.

Seckenheim, 20. Aug. 1907.

Gemeinderat:
Volz.
Ratschreiber: Ritter.

Zahlungsaufforderung.

Diejenigen Kirchensteuerpflichtigen, welche mit der Zahlung **der allgemeinen israelitischen Kirchensteuer für 1907** noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, **binnen 8 Tagen v. Mahnvermeiden** Zahlung zu leisten. 73418

Mannheim, 20. August 1907.

Israelitische Kirchensteuererhebungsstelle:
Schorsch

Bekanntmachung.

Das Radfahren im Stadtwald Käferthalerwald betr.

Nr. 19120 I. Das Radfahren auf den Gehwegen des Stadtwaldes — Käferthalerwaldes — ist in der Zeit von Mai bis Oktober an Sonn- und Feiertagen verboten. 92360

An Werktagen haben Radfahrer auf den Gehwegen abzusteigen, wenn ihnen Jemand begegnet.

Mannheim, 11. April 1907.

Bürgermeisteramt.

Suchen Sie
schnell und diskret für Geschäft, Grundstück, Gut, Gasthof usw.

Käufer,
Teilhaber oder Hypothek, so wenden Sie sich sofort unter Angabe Ihrer Wünsche an meine seit Jahren bekannt reellste Firma. Ich **garantiere** f. prompte Erledigung jedes Auftrags. Besuch zwecks Besichtigung u. Rücksprache ev. sofort kostenlos, mögl. **innerhalb 48 Stunden** u. Erhalt Ihrer werten Zuschrift. Da ich ständ. viele Interessenten an Hand habe, kann ich bei Konvenienz sofortige Verhandlung betreffend 10881

Verkauf
usw. eingeleitet werden.
— Bin kein Agent. —
P. Fuhr, Düsseldorf,
Ratingerstrasse 42, part.
Mannheim, H 2, 19 II.

Heidelbergerstraße P 7, 24,
Laden,
90 qm groß, auch geteilt, zu verm.

Bureau
zu vermieten, circa 170 qm groß, im II. Obergeschoß, Hinterhaus.
P 7, 24.
Näheres bei **Albert Speer,** Architekt, Prinz Wilhelmstr. 19

Kohlen u. Koks
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen. 7808
J. K. Wiederhold
Luisenring 37. Telephon 616.

Elektrische 4 Zellen-Bäder
System Dr. Schnee, Karlsbad.

Nach den neuen wissenschaftl. Gutachten von Prof. **Dr. Hoffa, Dr. von Norden, Dr. Lossen,** Hofrat **Dr. Stintzing** wurde durch die Behandlung der Elektr. **4 Zellen-Bäder** erfolgreiche Heilung bei **Herz- und Nervenkrankheiten, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Jochias, Veitstanz, Hysterie, Neuralgien, Schreibkrampf, Tabes-Spinal-Irritation, Diabetes (Zuckerkrankh.), Rheumatismus, Muskelschwäche, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung** 2c. erzielt. 66594

Nähere Auskunft erteilt:

Direkt. Hch. Schäfer, Lichtheil-Institut „Elektron"
Mannheim, N 3, 3, 1. Stock.
Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Sonntag von 9—1 Uhr.
7jährige Praxis in Mannheim.

Marbach, hess. Odenwald
Linie Frankfurt-Eberbach.
Billige Herbstpension mit vorzüglicher Verpflegung in nervenstärkender Gebirgsluft. 5840

Roll's Plissé-Brennerei, Q 7, 20
Erstes und ältestes Spezialgeschäft. 66065

Spiessbraterei u. Bratmaschinenverkauf Ausstellung Mannheim
Es versäume kein Besucher der Ausstellung das originelliste Bratsystem der Neuzeit zu besichtigen. 71794
Spezialität: **Kraftnatursaftbraten** zu jeder Tageszeit
Roastbeef u. Hühner vom **Spiess.**
Portion M. **0,75** und **1,20**, ½ **Hühner M. 1.20.**
ff. Münchner Bürger-Bräu. Alltäglich Konzert

Grosshandlung
am hiesigen Platze würde einen **zuverlässigen jungen Mann** aus guter Familie (von hier oder näherer Umgebung), mit guter Schulbildung (Einjährigen-Zeugnis) in die
kaufmännische Lehre
nehmen. — Selbstgeschriebene und selbstverfaßte Offerten unter Nr. 73339 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Telephon-Anlagen
jeden Umfangs für
Postnebenstellen und Haus-Anlagen.
Ein Apparat für Post- u. Hausgespräche
mit automatischem Linienwähler und Rückfrage-Einrichtung.
Erste Referenzen über ausgeführte Anlagen.
Grosses Lager aller Schwachstrom-Apparate.
Ingenieurbesuche und Voranschläge kostenlos. 7994
Technisches Bureau. Mannheim, E 7, 1 der
Deutschen Telephonwerke G. m. b. H. Berlin

MANNHEIM Planken P 3, 14, II — Annoncen-Annahme für all. Zeitg. d. In- u. Ausld.
RUDOLF MOSSE

Glänzendes Einkommen.
Für **Mannheim** und **Umgebung** ist die
Vertretung
eines **Konsumartikels allerersten Ranges** zu vergeben.
Die Uebernahme dieser **gute und angenehme Existenz ohne jedwede Branchekenntnisse.** Da über die Vorzüglichkeit des Artikels **Ia. Zeugnisse vorhanden sind,** ist ein leichter Verkauf garantiert. Nur solche strebsame Herren wollen sich melden, die über **Mk. 500.— eigenes, flüssiges Kapital sofort** kleines Lager für reele Rechnung unterhalten werden muß. 6676
Ausführl. Offerten unt. D. C. 9800 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Heizer
in eine größere Fabrik für eine Lokomobile m. Wasserreinigungsapparat wird gesucht. Offert. u. R 552 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 6675

Ein größeres Zimmer
mit **Küche** oder 2 kleinere leere Zimmer von Beamten per bald in gesunder Lage zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 52077 an die Expedition.

Unterricht
in **Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung** 2c.
Ältestes Institut hier!
Behördl. konz. Stellenvermittlung.
Friedr. Burckhardt, geprüfter Lehrer, Büchervisor **O 5, 8.**

Badischer Odenwald-Verein Mannheim
Todes-Anzeige.
Unser Mitglied 73428
Herr Josef Maer...
wohnhaft Lindenhofstr. 6b, welcher am 12. Dezember 1849 in Altheim geboren wurde, ist am Sonntag, den 25. August 1907, morgens 5 Uhr, gestorben.
Die Beerdigung findet **Dienstag, 28. August 1907, nachmittags ½5 Uhr,** von der Leichenhalle aus, statt.
Der Verein sammelt sich um ½5 Uhr an der hiesigen Leichenhalle. Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2, 1.

Mannheim.
Gutgehende
Weinwirtschaft
per sofort oder später zu **verpachten** oder zu **verkaufen.** 2546
Offert. unt. K. 2008 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

Der 2542
Alleinverkauf
eines Konsumartikels ersten Ranges ist für den hiesigen Platz zu vergeben. Der Verkauf wird durch Reklame unterstützt, doch wollen sich nur Herren melden, welche über mindestens Mk. 500.— in bar verfügen, da ein riesiges Lager auf erste Rechnung gehalten werden muß.
Offerten unter L. 370 an **Haasenstein & Vogler, Dresden** richten.

Fr. Rötters
komplette Betten
sind unerreicht in Qualität und Auswahl. Eisenreiche Bedienung.
H 5, 1—4 u. 22.
49602VI

Kräftigen, reinschmeckenden
Kaffee
vergehen mit unübertroffenen Mischungen, per Pfund 1.—, 1,20, 1,40, 1,60 u. 1,80 M.
Chocoladen-Greulich, Q 1, 8
Allgem. Rabattmarken.

Unterricht.

Untersek. d. Reformschule erteilt Nachh. u. bereit. z. Aufnahme vor, zu mäß. Honorar. Off. unt. Nr. 10904 an die Exped. ds. Bl.

Verloren

Goldener Ring mit zwei Perlen letzten Samstag verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Abzugeben bei der Expedition ds. Bl. 52193

Vermischtes

Dieses Inserat bitte mitzusenden.

Heirat
ehrbarst. wünschen über 20 kathol. und badische Fräulein u. Witwen mit klein. u. mit größ. Vermögen (bis zu 70.000 Mk.) Auswahlline geg. 50 Pf. in Briefmarken durch **Heinrich Braun** in **Oehringen** (Württbg.) 52204

Fräulein
22 J. a., ev., aus gut bürgl. Fam., häuslich erzogen, mit etw. Verm. später mehr, wünscht mit sol. Herrn in sicherer Stellg. gerichtl. späterer Heirat in Verbindung zu treten. Off. unter A. L. Nr. 86 Hauptpostlagernd. 10913

Unsere aufklärende Broschüre „Billige, gesunde u. unkündbare Wohnungen" wird, solange der Vorrat reicht noch **gratis an Jedermann** abgegeben von unserem Geschäftsführer Herrn 52207
Kratz L 14, 7 pt.

Häuserverwaltung
wird von einer Vertrauensperson zu übernehmen gesucht.
Angebote unter Nr. 52094 an die Exped. d. Bl.

2 Parterrelogenplätze (Proz.) Abt. A. abzugeben. 52187
Näheres **L 3, 5,** 3. Stock.

Tüchtige Büglerin nimmt noch Kunden an außer dem Hause. 10909
Gontardstr. 46, 2. Stock.

Geldverkehr.

Geld auf II. Hypotheke
auf prima Objekt (neues Gebäude) aufzunehmen gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 52118 an die Expedition ds. Blattes.

II. Hypotheke Mk. 30 000 a. 1a. Objekt der Oberstadt mit Nachlaß ges. Off. unt. P. M. 52189 an die Exp.

Ankauf

Haus
mit **Wein- od. Bierwirtschaft,** in guter Stadtlage zu kaufen ges. Gefl. Offert., welche nur mit genauer Angabe der Lage u. Rentabilität Berücksichtigung finden u. Nr. 52186 an die Exped. ds. Bl.

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. zahlt **Dambach, N 2, 11.** 41634

Noch gut erh. **gebrauchte Kreissäge** zu kaufen gesucht.
Off. unter Nr. 52126 an die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Gutgehendes Zigarrengeschäft
in gut. Lage ist zu verk. Off. u. Nr. 52206 an die Exp. ds. Bl.

Pianino
fast neu und **eine alte Geige** verkauft wegen Wegzug preiswert billig 10789
A. Peyl, H 6, 3 u. 4.

Automobile.
1 moderner 1 Cyl. 6 P.-S. Wasserkühlg. Gardanwelle, 2 Sitz. g., tadellos im Stand. 1 Benz-Dog. Holzräder. Pneumatik, tadellos laufend, 3sitzig, billig zu verk. Anzusehen Probefahrt. **H 7, 16**

Nur noch 8 Tage.
G 4, 15 Gefladen G 4, 15
Ausverkauf
wegen vollständiger
Geschäftsaufgabe
in: Herrenwäsche, weiße Hemden, Kragen, Vorhemden, Hosenträgern, Krawatten, Mützen und Winterhandschuhe, Damenschürzen, ferner:
eine prachtvolle Schaufenster-Einrichtung (Nickelgestelle).
Sämtl. Artikel zu jedem annehmbaren Gebote.
Julius Knapp.

Zirka 4000 kleine Bierflaschen
spottbillig zu verkaufen. 10915
Näh. **F 7, 16.** Wirtschaft.

Besondere Gelegenheit für Brautleute
Eine prachtvolle mahagoni
Schlafzimmereinrichtung
mit dreitürigem 180 cm breitem Spiegelschrank allerfeinste Qualität und eine eichene
Speisezimmereinrichtung
m. großem modernem Büfett, Credenz 2c. spottbillig gegen Casse zu verkaufen. 52202
M 2.17, Hilb.

Ein neuer Kassenschrank
und eine russische Schreibmaschine, 6 Gaslampen sowie ein fast neuer Badeofen umzugshalber billig zu verkaufen. Näheres **Waldparkstr. 12,** part. 52164

Prima Schäläpfel, 10 Pfund 80 Pfg. **M 4, 11.** 10912

Ein älteres Sopha
billig zu verk. — 5 Fenster m. Rahmen u. Läden zu verkaufen. 52188 **E 2, 17.**

Ein Pferd, ein zweispän. Bordwagen, eine zweispän. Rolle, eine zweispän. Mähmaschine, ein zweispänner Göpel bei
Johann Benzinger XI Wwe.
Platzstraße 13, Feudenheim. 10904

Helles Schlafzimmer und mod. Kücheneinrichtung mit Bleiverglas, sehr billig zu verk. 10926 **J 4a, 3, part.**

Ein eleganter Kinderwagen
fast neu, billig zu verkaufen.
Waldhofstr. 16, 1 Tr. 10917

Herrenschreibtisch
mit Stuhl, Vertikow, Divan, Schrank, Ausziehtisch, Spiegel Waschk. Nachtk. mit u. ohne Wärmor. spottbill. **T 6, 11,** Hth. p.

Schöner
Ausstellungsschrank,
für alle Zwecke geeignet, zu verkaufen. 52200
Näh. **Pumpwerkstr. 23/25.**

Kolonialwaren-Einrichtung
1 Spiegelschrank
1 hochfeiner Schreibtisch
Chaiselonge
fast neue Nähmaschine
div. Bauerntische
Spiegel, Bilder u. sonstiges
billig zu verkaufen. 52201
Fritz Best, Auktionator
P 5, 4 Tel. 2705.

Stellen finden

Tüchtiger
Maschinenschreiber
oder **Maschinenschreiberin**
auf mein Büro gesucht.
Heidelberger Zeitung
Heidelberg 52205
Untere Neckarstraße 21.

Kurzwaren.
Tücht. Kommis, auch für kleinere Touren **gesucht.** Offerten unter Nr. 10896 an die Exped. d. Bl.

Junger, fleißiger Mann
mit guten Zeugnissen gesucht. Zu melden zwischen 11—12 Uhr. 8661
Färberei Express,
Seckenheimerstr. 32.

Tüchtige Bau- u. Maschinenschlosser gesucht. 52178
Werkstr. 17.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen in der Sortierung von Altmetallen bewanderten
Metallsortierer
S. Weilheimer Sohn
Ludwigshafen am Rhein
Bismarckstr. 15 52200

Tücht. Vertreter, welche wenn möglich, französisch sprechen u. korrespondieren, werden für den Verkauf von französischen Weinen und allerlei anderen Produkten in allen deutschen Städten **gesucht.** Man schreibe an **Cie. Intern. Lancement de Marques,** 9, Place Terreaux, Lyon, Frankreich. 8543

Tücht. Friseurgehilfe
per sofort gesucht. 52190
G. A. Kaub, D 5, 1.

Zuverlässiges jüng. Fräulein
das im Nähmaschinennähen gut bewandert ist, zum Erlernen von Unterricht in der Handhabung von Nähmaschinen per sofort od. später gesucht. Off. unt. Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit erbeten unt. Nr. 10922 an die Expedition ds. Bl.

In der Rheinischen Dampf-Waschanstalt Carl Bischof, Worms finden tüchtige Büglerinnen
dauernde Beschäftigung bei hohem Verdienst. Offert. direkt od. an die Geschäftsstelle unt. Nr. 52196 des General-Anzeigers.

Mädchen jeder Art
sucht und empfiehlt 52191
Frau Eipper, T 1, 15.

Dienstmädchen, nicht unter 16 Jahren, welches die einf. Küche versteht, w. ll. zu sofort ges. 10925
Müller, Ludwigshafen
Lambrechtshof 14.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Handarb. ges.
10918 **Zu erfr. Luisenring 51 pt**

Ein ordentliches Mädchen
für häusl. Arb. zum 1. Sept. ges.
10921 **C 8, 11, 2 St.**

Mädchen für häusliche Arbeit auf 1. Sept. gesucht. 10919

Ein Monatsmädchen sofort gesucht. 10927
Elisabethstraße 5, 2. Stock.

Ein starkes Mädchen zu kleiner Familie ges. 10928
C 2, 3a, 3 Treppen.

Eine Monatsfrau
wird für täglich einige Stunden häuslicher Arbeiten gesucht.
Mittelstraße 54, 4. Stock.

Ordentliches älteres Mädchen
oder Anhang, Frau, welche kochen und den Haushalt führen kann, geg. guten Lohn sofort gesucht.
G 3, 4, 4 St. r.

Ein Mädchen
das kochen kann u. Hausarb. vers. p. 1. Sept. b. g. Lohn ges. **L 11, 8**

Lehrlingsgesuche.

Im- und Export-Geschäft
sucht
Lehrling
mit französischen und englischen Sprachkenntnissen. Offerten u. Nr. 52197 an die Exp. d. Bl.

Lehrmädchen.

Ordentl. Lehrmädchen
gesucht zum Kleidermachen.
10923 **P 4, 2.**

Lehrmädchen
gegen Vergütung gesucht. 52180
Schwetzingerstraße Nr. 5
Putzgeschäft.

Ein Lehrmädchen
aus anständiger Familie per 1. Sept. oder evtl. später gesucht.
Seidenhaus Herb Nachf.,
E 2, 4. 52192

Stellen suchen.

Fräulein
das deutsch, Sprache beherrscht in Wort u. Schrift (4½ Jahre in Frankreich), auch in Stenographie u. Maschinenschr., einf. u. doppelte Buchführg. bewand. sucht Stellg. Off. unt. Nr. 10891 a. d. Exped.

Mietgesuche

Für Bureauzwecke 52185
3—4 helle Räume
per 15. Sept. od. 1. Oktober u. c. zu mieten gesucht. Offerten an **P. Detroy,** Architekt, **U 4, 15.**

Mittelgroßer
Laden
Nähe Paradeplatz
für feines Spezialgeschäft gesucht. Offerten mit Angabe über Preis und Antrittstermin unter Nr. 52198 an die Exp. d. Blattes erbeten.

Wohnung
für kleine Familie, 6 Zimmer mit Zubehör, eine Stiege, evtl. mit Bureau (2 R.) parterre, im neuen Stadtteil, Rheinstraße oder Nähe per 1. April 1908 gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 52194 an d. Exp. ds. Bl.

Fräulein sucht in gutem Hause, evtl. nicht zu teurer Pension. Offerten an **Clara Treieg, Mainz, Rheinstr. 93** zu senden. 52183

Zu vermieten.

B 5, 15 zwei schöne Zimmer zu vermieten. 10931

F 8, Kirchenstr. 9
sehr schöne, helle Luft. Wohn. v. 3 geräum. Zimmern, Kü., in bess. Hause an ruhige kl. Familie sof. od. später zu vm. Näh. im Bureau im Hof. 10930

O 6, 5 3. St., 2 Zim. mit od. ohne Küche an sol. Herrn oder Dame zu vermieten. 10908

G 7, 37 u. 38
sind im 2. und 3. Stock, 2 **Wohnungen mit je 6 Zimmer, Küche und Zubehör** per sofort zu vermieten.
Näh. G 7, 38, im Bureau. 10906

H 6, 3-4 schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu verm. 10902

O 6, 10 2 Trep. eine schöne Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres 1 Treppe. 10902

S 6, 28 3 ev. 4 Zimmer per 1. Oktober zu verm. 52190 Näh. 1 Treppe.

Beethovenstr. 7 II., sch. 3 Zim.-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktbr. zu vermieten. 52177
Näheres im 4. Stock.

Garagenvermietung. Ins 1. Okt. zu vermiet. Näh. Q 4, 15, Laden.

Wohnung mit Werkstätte, in welcher seit vielen Jahren ein gutgehendes Spengler- und Installations-Geschäft betrieben wurde, zu vermieten. 52179
G 7, 14.

Möbl. Zimmer

C 8, 9, III. St.
Ein schön mödl. Zimm. auf die Str. ev. p. 1. Sept. z. verm. 52204

G 6, 19/20 3 Tr. r. h. Gr. möbl. Zimmer zu verm. 10916

G 6, 2 nah. d. Ringe, möbl. Part.-Zimmer m. Pens. m. sep. Eingang an Fräulein bis 1. Sept. zu verm. 10907

L 8, 2 II., schön möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm.

L 15, 12 3 Tr. links, schön möbl. Zimmer m. Pension zu vermieten. 10903

P 2, 8 9 2 Tr. Balk. u. sep. m. Zim. m. Pens. 8662

P 3, 4 2 Tr. Schön möbliertes Zimmer per 1. Septbr. zu vermieten. 10883

Q 2, 21 III. schön mobl. Zim. nur an bess. Herrn zu vermieten. 10695
Zu erfragen T 1, 3a, II b. Heipert.

Q 5, 3 3. St. ein schön mbl. Zim. bes. zu v. 10910

R 3, 15a 3. St. l., sch. mbl. Zim., sep. Eing., zu verm. 10788

S 2, 1 2. St. r. Freundl. Zim. m. Pens. zu verm. 10911

Bismarckplatz 19, 3 Tr. sch. mbl. Zim. sofort zu v. 10917

Lange Rötterstr. 4 III. St. Mbl. Zim. p. 1. Sept. zu verm. 10919 b. Schlaufedt.

Ein schön mobl. Zimmer, mit Aussicht nach dem Rosengarten, 4 Treppe. Preis 25 Mk. per sofort zu verm. Zu erfragen **Friedrichsplatz 9,** 3 Tr. 52176

Privat-Tanz-Institut
J. Schröder.
73424

Meine **Winter-Kurse** beginnen
Anfangs September
wozu um baldgefl. Anmeldungen höfl. bittet
J. Schröder, Tanzlehrer,
Waldparkstr. 39 u. B 2, 8.
NB. Privat-Kurse befinden sich in meinem Privatl. kal. meine Hauptkurse im neuen Saale der Kaisershütte.

Brautleute u. Interessenten
erleichtern sich das Einrichten ihrer Wohnräume und schaffen sich ein gediegenes und gemütliches Heim durch den Besuch unserer
Ausstellung
kompletter Wohnräume.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Möbelfabrik
W. Landes Söhne
Q 5, 4.
Katalog franko. Reelle Bedienung.
Langjährige Garantie. 73167

G 5, 9. H. Kahn G 5, 9.
Vorteilhafte Bezugsquelle für Strickwolle
beste Qualität.
Lager in **Strumpfwaren**
von den einfachsten bis zur allerfeinsten Sorte.
Strickereien jeder Art werden sofort allerbilligst besorgt. 69376
Anstricken per Paar 25 Pfg.
Grüne Rabattmarken.

Plissé-Brennerei
Geschw. Schammeringer 4071
P 6, 6 u. Augartenstr. 37, gegr. 1875.

Von der Reise zurück.
Dr. Messer.
73422

Von der Reise zurück!
L. Eckert, amerikan. Dentist
Q 2, 1. Telephon 3100.
Künstliche Zähne unter Garantie. Plomben.
Vollständ. schmerzlose Zahnoperationen mit u. ohne Betäubung.

Läden.
O 2, 1, Paradepl. Beste Ecklage
Größerer Laden per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres 1 Treppe. 10439

Stellen finden.
Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtige, ältere
Maschinenmonteure,
die vor allen Dingen in der Montage größerer Dynamomaschinen und Turbogeneratoren längere Praxis besitzen. Hoher Lohn u. dauernde Stellung bei zufriedenstellenden Leistungen. 73391
Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke
Aktien-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Magneta-Uhren
3534

In allen mittleren und größeren Städten Deutschlands wird die Errichtung von selbstständigen Filialen beabsichtigt. Tüchtige strebsame Herren, die sich eine selbständige einträgliche Existenz gründen wollen, und denen je nach Größe der Stadt 3000 bis 5000 Mark evtl. höheres Barkapital zur Verfügung stehen, wollen sich behufs näherer Auskunft an den unterzeichneten Generalvertreter wenden.
A. F. Hartwig in Düsseldorf-Grafenberg.

63502

Julius Branz
Schirm- u. Stock-Fabrik
Reparatur-Werkstätte.
P 1, 2
Breitestrasse.

Rosengarten - Musensaal.
Callophon-Konzert
Mittwoch, den 28. August, abends 8½ Uhr.
PROGRAMM:

I. Teil.
1. Krönungsmarsch aus „Prophet" (Meyerbeer) . . . . . Arthur Pryors Band
2. O Du mein holder Abendstern aus „Tannhäuser" . . . . **Leopold Demuth** K. K. Kammersänger. — Bariton mit Orchester.
3. Ernani involami aus „Ernani" . Marcella Sembrich Sopran mit Orchester.
4. Trinklied aus „Cavalleria rusticana" **Enrico Caruso** Tenor
5. Einsam in trüben Tagen aus „Lohengrin" . . . . . Emmy Destinn Kgl. Hofopernsängerin. — Sopran mit Orchester.
6. Es ist schon spät aus „Margarethe" **Geraldine Farrar** Kgl. Hofopernsängerin. — Sopran. Carl Jörn, Kgl. Hofopernsänger, Tenor.
7. Verzeihe mir, Lied . . . Fritz Werner Tenor.
8. Boulanger Marsch . . . Tubaphon m. Orchester

15 Minuten Pause.

II. Teil.
9. Ouverture zu Oberon „Weber" H.M. Goldstream Guards.
10. Mort d'Otello aus „Otello" . **Francesco Tamagno** † Tenor.
11. Sieh, mein Herr erscheinet sich aus „Samson und Dalila" . . Ernest Schumann-Heink Contralto mit Orchester.
12. Schlösser, die im Mondo liegen Georg Tramer Kunstpfeiffer.
13. Auch ich war ein Jüngling aus „Waffenschmied" . . . Baptist Hoffmann Kgl. Hofopernsänger — Bariton mit Orchester.
14. Avè Maria mit Violinbegleitung von J. Kubelik . . . . Nellie Melba, Sopran.
15. Die Bohème . . . **Enrico Caruso**, Tenor.
16. Fröhliche Pfalz, Marsch . . Garde-Kürassier-Reg.

Aenderungen vorbehalten.
Vorverkauf: **K. Ferd. Heckel,** Hofmusikalienhandlung, Kunststrasse. 73429

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, 2. Sept., abends 6½ Uhr.
Schulübung
d. Sprutzenmannschaft der vier Kompagnien.
Das Kommando:
Molitor. 73433

Liederhalle
(E. V.) 73430
Heute Dienstag abend 9 Uhr
Zusammenkunft
bei Mitglied Maier „Engl. Hof" R 3, 15.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg
(Ortsgruppe Mannheim.)
Mittwoch, den 28. August, abends 9½ Uhr wird unser Kollege **F. Baumgarten** im **„Wilhelmshof"** über **„seine Erlebnisse in Südwestafrika während des Aufstandes"** sprechen. Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde des Verbandes dazu höfl. ein. 73421
Der Vorstand.

Union
Brikets
bei 20 Ctr. u. mehr M. **1.10**
bei mindestens 10 Ctr. M. **1.15**
bei weniger. . . M. **1.20**
per Centner frei Keller.
Heinrich Gleck G. m. b. H. Hafenstr. 15. 4088 Tel. 1155

Halt nur ich
kaufe
wegen dringenden Bedarfes zu konkurrenzlos höchsten Preisen getragene 10540
Herren- u. Damenkleider Möbel, Betten, Antiquen, Partiewaren aller Art 2c.
Gefl. Zuschrift erbeten auch von auswärts.
Selig, E 4, 6
Eckladen.
Jeder Versuch lohnt und überzeugt.

Friedrich Mathes, Buchhalter, U 4 Nr 11, 4. Stock, besorgt Einrichten, Führen u. Abschließen v. Geschäftsbüchern sowie Vermögensaufnahmen. 3523

Bös
sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blüthen 2c. Daher auch nur die **allein echte**
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd
à St. 50 Pfg. in **Mannheim:**
Engel-Apotheke, Rechtsapotheke, Neckar-Apotheke, Lindenhofstr. 41, Stern-Apotheke, T 3, 1, Adler-Apotheke, H 1, 1. 10560
Rhein-Apotheke, O 3, 5, Löwen-Apotheke, Lindenhof, bei M. Ottlinger Nachf., F 2, 2, Markolr. Flora-Drogerie, Mittelstrasse 39 u. Germania-Drogerie, F 1, 8 Merkur-Drogerie, Goutardplatz, U. Ulrich Nachf., D 3, 1.
Zh. v. Gichtkt. Tfeg., N. 4, 12.
In **Neckarau:** Storchen-Apotheke u. Fritz Treiß, Katharinenstr.

Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907.
Dienstag, den 27. August
zu Ehren der Teilnehmer des Deutschen Weinbau-Kongresses
abends 8—11 Uhr 61551
Grosse Festbeleuchtung des Friedrichsplatzes
(mit Lampions und Kacheln)
und grosse Konturenbeleuchtung des Friedrichsplatzes
verbunden mit
grossem Doppelkonzert
der Kapelle des Infanterie-Regiments No. 138 aus Dieuz, (Musikdirektor A. Rauchenecker) u. des italienisch. Philharmonischen Blasorchesters „Rossini de Roma" (Dirigent Ferrara).

Wirtschafts-Eröffnung.
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am **Sonntag, den 1. September cr.** die Wirtschaft zur 73425
Q 2, 16 Centralhalle Q 2, 16
übernehmen werde.
Zum Ausschank kommt **helles und dunkles Bier aus der Badischen Brauerei hier, sowie gute, naturreine Weine.**
Insbesondere sichere ich noch **eine gute Küche** zu: **pikantes Frühstück, gut bürgerlichen Mittagstisch zu 70 Pfg. und Mk. 1.10** (im Abonnement billiger) **nebst reichhaltiger Speisekarte.**
Den verehrlichen Vereinen empfehle ich noch außerdem die für die verschiedensten Zwecke geeigneten Räume (großer und kleiner Saal) und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
F. Sannwald.

In Mannheim zu haben bei: Moritz Herzberger, Herm. Hirsch, Adrian Schmitt, Ed. H. Hess, B. Struve, Ph. Sonntag, Friseur Kraft, Josef Kämmerer, Eduard Lissner; in Heddesheim bei J. F. Lang Sohn; in Sandhofen bei Wilh. Kremer. 6660

Mannheimer Jubiläums-Lose.
Ziehung am 22. u. 23. Oktober 1907.
6500 Gew. mit zus. **120000** M.
Hauptgewinn:
20000 M. Bargeld.
Lose à M. 3.—, 11 Lose M. 10.—. Porto u. Liste 25 Pfg. extra empfiehlt und versendet
Eberhard Fetzer, Stuttgart.

F. GROHE
Kohlen u. Holzhandlung
empfiehlt billigst alle Sorten
Ruhrkohlen, Koks, Brennholz etc.
Telefon 436. Comptoir K 2, 12.

Hölzerne zweiteilige
Riemenscheiben
von 10 bis 1000 mm Durchm. in fast allen Breiten sofort ab Lager lieferbar, andere Dimensionen in einigen Tagen. 71971
Leopold Schneider & Sohn
F 7, 32. Telephon 90.

Rechnungs-Formulare in jeder Stückzahl zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.**

Grosse Badener Geld-Lotterie
z. Gunst. d. Hamilt. Palais
Ziehg. sicher 3. Septbr.
3288 Geldgewinne ohne Abzug
45800 Mk.
1. Hauptgewinn
20000 Mk.
3287 Geldgewinne
25800 Mk.
Los à M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf.
versend. das Generaldebit
J. Stürmer Strassburg i. E., Langstr. 107.
Inhaber: M. Herzberger, M 3, 10, A. Schmitt, R 4, 10
Bad. General-Anzeiger, Neue Bad. Landeszeitg., C. Kirchheimer, A. Dreesbach, A. Wendler, Fr. Just, J. Schreth. In Heddesheim: J. F. Lang Sohn.
Unsere Hauptgewinner: 1. Preis Neues Mannh. Volksblatt

Unterricht.
FRANZÖSISCH A. Dupuy
Hansahaus.
Preis u. Referenz. grat. D 1, 7/8. 1000

Französisch.
Die beste Schule a. Platze ist die [51414
Ecole française, P 3, 4.

Klavierstunden, sowie gründl. **französischer Unterricht,** auch **Konversation** wird zu mäßig. Preise erteilt. 10842
Näh. **Traitteurstraße 46, II.**

Vermischtes
Heiraten jeden Standes vermittelt unt. Diskr. Offert. unter Nr. 50840 an die Exped.

Dame findet freudl. u. gewissh. Aufnahme bei kinderl. Fam. auf dem Lande. 10616
Frau Lösel,
Taubenstraße 2, part.
Friesenheim bei Ludwigshafen.

Juwelierwerkstätte Apel
vom 1. Juli bis 1. Oktober O 6, 2, dann O 7, 15,
Heidelbergerstraße. 50377

Friseuse empfiehlt sich den geehrten Damen. Näheres **Gontardstr. 27,** part. 10813

Carl Brenner
E 2, 4/5
Herren- und Damen-Friseur
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Kitten
Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 44710
E 1, 15, Schirmladen.

Theaterplatz, Abonnement A
I. Parquet, 9. Reihe, Gelegenheit, nur ein viertel oder halbes Jahr abzugeben. Näheres 52147 **E 2, 1,** Schirmgeschäft.

Theaterplatz, am achten Abonnement, nehme 3. eines Parkett abzugeben. Offert. unt. Nr. 10807 an die Exped. d. Bl.

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Diskretion 10477
Frau Ruz, Friesenheim,
Friesenheimerstraße 135, 2. Stock.

Damen finden jetzt Aufnahme unter strengster Diskret. bei **Fr. Alker, Ludwigshafen, Friesenheim,** Rheinstr. 11. 4[illegible]

Geldverkehr.
Geld
gegen Wechsel vergibt zu den konkurrenzlos Bedingg., reell u. diskr. **S. Neumann, B 7, 9/10**
Sprechstund. 3—7 Uhr. 51872

Geld! sofort Geld!
Gebe Vorschuß bis 5. Tagesprotokoll an Leute u. Frauen, welche mit zum Verleihen übergeb. werden. Auch **kaufe** jed. Posten Möbel, Pianoschränke u. Waren gegen 4[illegible]
bar.
M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. Telefon 2285.

Ankauf
Zahle hohe Preise für gebr. Möbel und Betten, ganze Haushaltung.
Frau Becherer, 49834
Jean Beckerstraße Nr. 4.

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen sowie alle Metalle. 45498
F. Beckerlin, E 7, 8, parterre.

Alte Gebisse
Zahn bis 20 Pfg. 4[illegible]
Platin, Gold, Silber, Treffen
zahle zum höchsten Tagespreise
E 4, 6, Eckladen.

MARCHIVUM

Getragene Kleider
Schuhe, gebr. Möbel kauft 41638 A. Skowronek, S 1, 10.

Brillanten, Perlen, Gold u. Silber
kauft zu den höchsten Preisen
Jakob Kling,
Juwelier
G 3, 2. Tel. 3585. G 3, 2.
Werkstätte für Reparaturen und Neuarbeiten. 48591

Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten kauft 41637
M. Stickel, T 2, 22.

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten 2c. kauft unter Garantie des Einstampfens. 46606
Sigmund Kuhn, T 6, 8, Magazin: T 5, 16.
Telephon 3953.

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 51025
A. Benders Antiq., Q 4, 17.

Verkauf.

Villa
in Schwetzingen vis-à-vis Schloßgarten mit 7 Zimmern, Badezimmer, komfort. eingerichtet, Gas- u. Wasserleitung, gr. Garten, sofort zu verk. Off. abzug. unt. Nr. 9735 in der Exped. ds. Bl.

Gebrauchte und neue
Kassenschränke
berühmtes Fabrikat, sehr billig zu verkaufen 50130
V. Corell, P 5, 20.

Bade-Einrichtungen
neue und gebrauchte Zink- und Emaille-Wannen, Badeöfen für Gas- und Kohlenfeuerung billig abzugeben. G 7, 2/3. 49470

Eine Partie
leere Kisten u. Fässer
zu verkaufen. 52050
von Schilling'sche Verwaltung
K 3, 13.

Eine Gärtnerei zu vermieten oder zu verkaufen.
Näheres Mittelstr. 150. 10782

Gutes reichblumend. **Damenrad** zu verkauf. E 2, 1-3, V. 10691

Eichelsheimerstr. 22, 3. Stock l., eine guterh. gr. **Badewanne** u. verch. **Herren- u. Damenkleider** wegen Eingangs zu verk. 10690

Damenrad erstklassiges Fabrikat, fast neu, billig zu verkaufen. 52045
Näheres C 3, 18, 2. Stock.

Achtung für Gastwirte.
Fortuna-Automaten, Zigarren-Automaten jeder Art, billiger wie jede Konkurrenz. 49639
L. Spiegel & Sohn, Ludwigshafen a. Rh.

Zwei neue Räder, sehr billig zu verkaufen. 10879
K 3, 9, 2. Stock.

Eisschränke
alle Größen am Lager, Auskleidung in Zink, Glas, Email, Porzellan etc.
Theodor Hess, B 2, 17
Büfette- und Eisschrank-Fabrik-Lager. 41696

Büro-Möbel.
Sitz- u. Stehpulte, Akten- und Registratur-Schränke, Sessel, Stühle 2c. 2c.
billig abzugeben. 48558
Daniel Aberle, G 3, 19.

Spezialhaus für Pianos u. Harmoniums
Größte Auswahl. 48630
billigste Preise
Ferd. Köhler, A 2, 4.

Gebr. Cassaschrank
zu verkaufen. 48991
Jean Wagner, H 7, 34.

Abbruch-Material.
Bauholz, Dachziegel, Hausteine, Bruchsteine, Hofbore, Fenster, Türen, Tannen- u. Hartholzdiele, Brennholz u. s. w. wird billig abgegeben.
Abbruchstelle
Große Merzelstraße 12/26
Telefon 1315. 48575

1 hell. Schlafzimmer, 1 Vertikow 1 lack. Schrank, 1 eich. vollständ. Bett, 1 Küchenschrank, Küchenstühle spottbillig zu verk. 51878
M. Gordon, T 2, 22.

Vollständ. Infanterie-Uniform, ff. grauer Mantel, Offiziers-Seitengewehr zu verkaufen.
D 2, 1, parterre. 10472

Tee-Spitzen aus feinst. Blatt-Tees gewonnen, solange Vorrat ½ Pfd. 90, 75 Pfg.
F 7, 16. 51992

Bettstelle mit Matratze, sowie gut erh. Kinderbett zu verk. 10686
Hafenstraße 38, 3. St.

Verkaufe gut eingeführte Wein- und Liqueurhandlung, Stadtteil Lindenhof. Off. unter A. K. 52110 an die Expedition

Schottischer Schäferhund
(Weibchen), 1 Jahr alt, wachsam und treu, kinderlieb, preiswert in gute Hände zu verkaufen. 10747
Näh. Ludwigshafen, Rheinstraße 31, bei Dörr.

Stellen finden

Tüchtige
Annoncen-Akquisiteure
gegen hohe Provision gesucht.
Zu erfragen Landteilstr. 17, 1. Stock. 52068

Gesetzterer Mann
gesucht für leichte Kontorarbeit. Angebote mit Gehaltsanspruch u. Nr. 52036 an die Exped. ds. Bl.

Reisender gesucht z. Verkauf von Stallfutterzusätzen, Hustenbonbons, Lederkonservierungsmitteln, pharm. Spezialitäten, an Pferdebesitzer. Nur erstkl. Kraft, die mögl. in der Branche, Erfolg gewohnt hat, wollen Angeb. unt. Nr. 52148 an die Exped. ds. Bl.

Laufbursche.
Intelligenter Junge unter 20 Jahren wird als Ausläufer zum sofortigen Eintritt gesucht. 51299
Benzinwerke Rhenania
G. m. b. H.
Ludwigshafen a. Rhein.

Sonderer ordentlicher **junger Mann** zum Austragen gesucht. 52125
Näheres Windeckstr. 11 pt.

Spedition.
Für unsere Schiffahrts-Abteilung suchen wir angehenden Commis als
Expedienten
zum möglichst baldigen Eintritt. Offerten erbeten unter Nr. 52059 an die Exped. ds. Bl.

Laufbursche
per sofort gesucht 52154
Staudinger, O 2, 9.

Für das Bureau einer Maschinenfabrik wird per 1. Oktober oder früher zur Bedienung der Schreibmaschine (Underwood) ein
tüchtiges Fräulein
gesucht. Bedingung: Kotte's Maschinenschreiben, selbständiges Arbeiten u. perfektes Stenographieren, mindestens 160—180 Silben in der Min. — Bevorzugt werden solche, welche schon in Maschinenfabriken tätig waren.
Gefl. Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsansprüche unter Nr. 52158 an die Exped. d. Bl.

Für ein Manufaktur-, Mode- und Damenkonfektionsgeschäft wird eine gewandte
Verkäuferin
gesucht. — Gefl. Offerten unter Nr. 52153 an die Exped. d. Bl.

Eine gewandte, tüchtige
Ladnerin
die auch im Dekorieren der Schaufenster bewandert ist, 1. Septbr. od. 1. Oktober gesucht. 52142
Kühne & Aulbach Q 1, 2.

Eine erste tüchtige Rockarbeiterin, welche ein Atelier beaufsichtigen kann, wird gesucht. Offerten unter Nr. 10692 an die Expedition ds. Blattes.

Gesucht
1 perfekte Köchin,
1 Zimmermädchen,
1 Hausmädchen sowie
1 Kinderfrau oder Fräulein zu neugeborenem Kinde.
Näheres zu erfragen in der Exp. ds. Blattes. 52143

Bürgerl. Köchinnen, Zimmer-, Kinder- u. Hausmädchen suchen und finden sof. Stellen, grog. Kinderfräulein m. gut. Zeugn. sucht sofort Stelle. Bureau Hilbert, G 6, 5.

Für das Kontor einer Aktien-Gesellschaft wird zum baldigen Eintritt eine
junge Dame
gesucht, die kott stenographieren und maschinenschreiben kann. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 10744 an die Exped. d. Bl.

Büglerinnen
sowie junge Mädchen, die das Bügeln erlernen wollen, ges.
Färberei Kramer,
Bismarckplatz 16/17.
51941

Modes.
Tüchtige, 2. Arbeiterin für feinsten Genre gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 51979 an die Exped.

Per 1. Okt. ein durchaus tüchtig
Mädchen
perfekt im Kochen u. gewandt in Hausarbeit zu jung. Ehepaar in herrschaftl. Haus gesucht. 52066
Näh. Werderstr. 29, 2. St.

Ordentl. braves **Mädchen** zu kinderlosem Ehepaar sofort ges.
Rheinvillenstr. 9, 4. St.
Zu erfragen morgens u. nachmittags bis 5 Uhr. 10822

Mädchen f. Hausarbeit p. 1. Sept. gesucht. D 2, 3, 2 Tr. 10819

Anständ. Mädchen finden gegen hohen Lohn gute Stellen.
Bureau Böhrer,
51909 J 3, 1, Tel. 3516

Ordentl. **Dienstmädchen** gesucht. F 4, 5, eine Treppe. 10560

Per 1. September oder später ein ordentl. **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. 10843
Kirchenstr. 16, 4 Stock.

Tüchtiges Dienstmädchen
das etwas kochen kann, zu kiein. Familie per 1. Septbr. gesucht. 52100 P 4, 2, 2 Stock.

Mädchen, das gut bürgerl. kocht u. Hausarb. versteht, gegen hohen Lohn zu kinderl. Ehepaar nach Worms gesucht. 52064
Näheres E 3, 17, 2 Tr.

Ordentl. jüd. Dienstmädchen gesucht. Friedrichsring 18, 2. St. 10704

Lehrlingsgesuche.

Zum baldigen Eintritt
Lehrling
von einem bedeutenden Im- und Export-Geschäft gegen Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter Nr. 10748 an die Exped. d. Bl.

Ein Lehrmädchen
aus besserer Familie für das Bureau eines Eisengeschäfts sowie ein
Lehrling
für Lager und Bureau gegen sofort Vergütung gesucht. Off. unt. Nr. 52102 an die Exp. d. Bl.

In einem ersten Drogenhandlungshause der Waterwaren-Branche ist eine
Lehrlingsstelle
durch einen jungen Mann aus guter Familie zu besetzen. Gefl. Offert. unt. Nr. 51863 an die Exp.

Zur jüngeres Engros-Geschäft wird auf 1. September ein
Lehrling
(Christ) mit Einjährig.-Zeugnis bei sofortig. monatl. Vergütung gesucht. Sorgfältig. Ausbildung. Gefl. Offerten unt. Nr. 10758 an die Expedition ds. Bl.

Lehrmädchen

Lehrmädchen
aus besserer Familie gegen sof. Vergütung gesucht. 52048
Färberei Röver, N 2, 6.

Modes
Lehrmädchen für erstklassiges Spezialgeschäft ges. Vorzustellen D 1, 2, 2 Tr. 10805

Stellen suchen.

Commis
militärfrei, sucht Stelle in Fabrik- oder Verk.-Geschäft. Gefl. Offerten u. Nr. 10842 an die Exp. d. Bl.

Junger Mann (18 Jahre alt), in Stenographie u. Maschinenschreiben perfekt, sowie in der Buchführung kundig, sucht Stelle per sofort. — Adresse:
Hrch. Andreas
Mannheim, 10810
Eichelsheimerstraße 45, III.

Junger Kaufmann
23 Jahre militärfrei, Realschulabiturient, in all. Bürogarbeiten u. Korrespondenz perfekt, z. Zt. in ungekündigter Stellung, i. sich zu veränd. Off. u. Nr. 10799a a. Exp. ds. Bl.

Bauführer
gedient, in Bureau und Baustelle, sowie einfache Buchführung und Korrespondenz 2c. erfahren, mit Mannheimer Verhältnissen vertraut, sucht Stelle per 1. Oktober oder später. Off. unter Nr. 10629 an die Exped.

Junger Mann
in Bureau u. Fabrik 2c. Stelle, auch aushilfsweise. — Offert. unter Nr. 51844 an die Exped. ds. Bl.

Mietgesuche.

Wohnung, 3 Zimmer, mit Zubeh. von ruhigem Herrn gesucht. Off. unt. Nr. 51487 an die Expedit.

Mietgesuch Schöne 2 Zimmerwohng. auf 1. Okt. in besserem Hause von jungem Ehepaar gesucht. Reichvorzahlung. Offert. unt. Nr. 10548 a. d. Exped.

Wohnungs-Gesuch
für Frühjahr 1908, mit ca. 9 Zimmern, von kleiner Familie in bester Lage. Offerten unter Nr. 52157 an die Expedition.

Läden.

E 1, 12 Laden mit Wohnung, eventl. das ganze Haus, geeignet für Nahrungsmittelbranche, zu vermieten.
Näheres W. Herrmann, Gontardstraße 3.

G 3, 17, Laden zu verm. mit Zubehör. Näh. 2. St. 49947

O 6, 2 ein großer Laden zu vermieten. 41641

P 2, 7
Laden mit Wohnung, in dem ein Viktualiengeschäft mit Erfolg betrieben werden kann, per sofort zu vermieten. 50317
Näheres Viktoriastr. 10, part.

Q 2, 14 Laden od. Bureau mit Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. 10536

Elisabethstr. 7 großer Laden, z. Zeit gutgehende Bäckereiladen mit oder ohne Wohnung per Oktober zu verm. Näheres bei Eyer, Keplerstraße 16a. 51738

Mittelstrasse 36,
schöner Laden mit 2 Schaufenster, sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. G 5, 13. 52114

Wespinstr. 10
vis-à-vis der Maschinenschule, schöner Eckladen mit Wohnung per 1. Oktober ds. Js. zu verm. 51903

Laden
mit anstoßendem Zimmer, als Filiale für Kolonialwaren, Drogerie, Parfümerie, Konditorei 2c. geeignet, gute Lage mit freiem Blicke nach Festhalle, zu vermiet.
Näheres Keplerstraße 42.
47773 Bureau im Hof.

Schöner Laden mit 2 Zimmer, Küche 2c. zu vermieten. 51582
Zu erfragen: Rosengartenstraße 22, Tel. 1806.

Metzgerei
in guter Lage
zu vermieten event. zu verkaufen, beziehbar auf 15. Oktober 1907.
Näheres Friedrichsfelderstr. 51.
Bureau Heckert.

Ludwigshafen a. Rh.
In frequenter Lage der Stadt ist ein **schöner Laden** mit drei großen Schaufenstern p. 1. Okt. oder später zu vermieten. 8460
Näh. Wrederstr. 16, 1. Stock.

Bureaux.

A 3, 3 ist eine helle Bureauräumlichkeiten per 1. Oktober zu vermiet.
Näh. Rosengartenstraße 20, Hinterhaus. 10711

D 6, 7/8 1 Tr. h., 2 schöne Zimmer, evtl. mit Bureaueinrichtung zu verm. 10485

D 7, 11 2 schöne, helle Zimmer u. kl. Magazin nach dem Hofe, als Bureau z. v. Näh. daselbst u. F 3, III. 50310

F 5, 27 2. Stock, ganz od. Büro (part.) zu v. 10728

M 2, 4 4 Zimmer, ganz od. geteilt, als Bureau zu vermieten. 10714

M 2, 12 2. St., 4 helle Zimmer für Bureau, Auskunft bei Gerber. 51759

In der Nähe des alten Zollhafens, großes helles Parterrezimmer, für Bureau sehr geeignet, sofort zu verm. Näh. Parkring 37b, 1. Stock.

Büro zu vermieten.
E 5, 1/2, 3. Stock, 2 Zim. auf 1. Okt. zu vermieten. 52093
Näheres D 6, 14/15, parterre.

Magazine.

H 7, 13 Werkstätte od. Magazin, hell, heizb., Lichtanlage, eventl. mit Wohnung per Oktober z. v. Näh. 2. St. l. 10880

M 2, 13 Werkstätte zu verm. Näh. 2. Stock. 10571

S 1, 12 Magazin, 4. St. hoch, hell, heizbar zu verm. Näheres K 1, 15 51429

U 4, 9
Magazin oder Werkstatt, mit Büro sofort zu vermieten. 51517
Näh. A. Alpenleiter, T 1, 11.

Großes helles Magazin oder Werkstätte
mit Wasserleitung, Gas- und elektr. Anschluß, Toreinfahrt und Rollbahn sowohl als Lager- als auch als Fabrikationsräume passend per 1. Oktober eventl. früher zu verm.
Näh. Böckstr. 10. 46889

Lagerplatz
(Industriehafen) neben Malzfabrik Haymann, ca. 650 qm m. massiver Werkstatt (Gemeinboden) zu vermieten. 45999
Näheres bei
Meess & Nees A.-G., Karlsruhe

Schwetzingerstraße 124,
großer Saal part., für Magazin oder Fabrik zu verm. 10043
W. Groß, Collinistraße 10.

Schwetzingerstraße. Eine große Werkstätte mit Torfahrt auch als Magazin geeignet auf 1. Oktober zu vermieten. 51847
Näh. Rheinhäuserstr. 27, 1. St.

Großes helles Souterrain
mit Kanal- u. Wasseranschluß für Weinhandlung oder Lebensmittelprodukten-Versandt sehr geeignet sofort zu vermieten. 51711
Rheindammstraße 31.

Stallung!
mit Keller, Remise und Durchfahrt sofort zu vermieten.
Näheres Waldhof, Sandhoferstraße 14. 50170

Wohnungen

E 7, 22b,
4 Zimmer u. Küche, Bad 2c. im 3. Stock (keine Treppen) per sofort zu vermieten. Näheres Bureau Rosengartenstr. 20. 51617

F 3, 13a
Wohnungen von 2 Zimmer und 3 Zim. mit Küche zu vermiet.
D. Groß, Collinistraße 10.

F 4, 7 schön ausgestattete Wohnung mit 6 geräumigen Zimmern, Badezim., Speisekammer u. sonstigem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 51686

F 4, 7a 4 Treppen hoch, ein Gastzimmer und Kammer 1. e. Pers. z. verm. 10694

F 7, 21 Leeres Zimmer an einzelne Person zu vermieten. 10660

G 3, 15
3. Stock, 3 Zimmer, Badezim., Küche u. Mansarde p. 1. Oktober zu vermiet. 51052
Näheres im Laden daselbst.

G 7, 37
1 Treppe, Wohnung, 5—6 Zim., Küche, Badezimmer, nebst allem Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Hintergebäude 50095

J 5, 2 2. St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu verm. 10558
Schreinerei Stein vor Ew.

Neubauten, J 6
3 u. 4 Zimmerwohnungen per 1. Oktober d. J. zu verm. 52029
Näh. Bureau Rosengartenstr. 20

K 3, 9 ein schön. mödl. Zim., separ. Eingang, sofort oder später zu vermiet. 10878

K 3, 20 elegante 5 Zim., Küche 2c. zu vermieten. Näh. 2. Stock. 50488

K 4, 16 3 Zimmer und Küche sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 52102

Das Geschäftshaus M 1, 5
ist zu verm. Näh. ebendaselbst. 10606

Nachstraße 6, freie Lage, 4, 3 und 2 Zimmer-Wohnung mit Bad zu vm. Näh. Richard Stein, Beethovenstraße 10. 50442

Friedrichsfeldterstraße 5.
2 Zimmer und Küche im 3. St. und 1 Zimmer und Küche im Souterrain per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Näheres
Brauerei Eichbaum.

Friedrichsring 4
Herrsch. Wohnung
2 Tr., 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 10580
Friedrichsring 4, 2. Stock.

Grabenstr. 3, II. Stock
4 Zimmer, Küche, Bad 2c. per 1. Okt. 1907 zu verm. Näh. Büro Lutzenring 46 II. 52150

Qu 7, 21a, gr. b. Marktplatz 3 Zimmer, Küche u. Bad, 4 Zimmer, Küche u. Mädchenz. z. v. Näh. Lutzenstr. 23, 2. St. 10694

Parkring 31
4. St., neu ausgemalt, Parquett, 5 Zim., mit Balkon, an kleine ruhige Familie per sofort. 49582

Rennershofstraße 13
Parterre-Wohnung, 3 Zim., Badezimmer, Souterrainzimmer nebst Zubehör zu verm. 50628
Näheres L 14, 14, 4. Stock.

Stephanienpromenade
elegant ausgestattete 5 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör, elektrisch Licht 2c. per 1. Oktober preiswert zu vermieten. 49786
Näh. Bureau Rhein-Neckar, 6

Stephanienpromenade 16,
herrl. Parterrewohn., 6 Zim. u. Zubeh. Terrasse, Gart. z. v. 10044
W. Groß, Collinistraße 10.

Waldhofstr. 16 2. St., 3 Zim. u. Küche m. Speisekammer u. Zubehör an ruh. Leute per 1. Oktober zu verm. 51542

Neubau, Wespinstraße 6
elegante 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, in bester Lage, zu vermieten.
Näheres Bureau: Architekt Steiner, L 8, 10. Telefon 3390. 10490

Eine schöne Wohnung
von 5 Zim. u. Zubeh. zu verm.
Näh. Kirchenstraße 12. 51147

Schanzenstraße 9, parterre
Laden nebst 3 Zimmer und Küche evtl. auch mit 4 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober a. c. zu vermieten.
Näheres 51906
Bureau, Rosengartenstr. 20.

Neckarau.
Fischerstraße 1a Nähe des Bahnhofs und der elektr. Straßenbahn, sind im 2. und 3. Stock schöne 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit Balkon, Mädchenkammer, Gas- und Wasserleitung, Glasabschluß und sonstig. Zubehör bis 1. Oktober oder 1. Novbr. zu vermieten. 51470

Feudenheim: Villa Wilhelmstraße 32.
4 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubeh. sof. od. s. v. 52138

Feudenheim: Villa Wilhelmstraße 32.
Möblierte Zimmer
mit sep. Eing., an feine Herren oder Damen, mit u. ohne Möbel sofort zu vermieten. 52139

Möbl. Zimmer.

A 1, 6 1 Tr., möbl. Zim. an anst. Frl. zu v. 10443

A 3, 8 2. Stock, schön möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. 10651

B 2, 10a 1 Tr., 1 od. 2 möbl. Zim. zu v. 51728

C 3, 16 2 schöne möbl. Zimmer per 15. August oder 1. September zu verm. 10425

C 8, 20 freundl. möbliert. Parterrez. z. v. 10645

C 4, 17 gemütliche 7 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sof. od. später zu verm. Preis 2M. 1100.— 10669

C 7, 10 1 Tr., auf 1. September, schön möbliertes Zimmer in gutem Haus zu vermieten. 51976

C 8, 20 freundl. möbl. Parterrezim. z. v. 10646

D 6, 15 3. Stck., möbl. Zimmer zu vermieten. 10616

E 2, 18 Pianoforte, 1 möbl. Zim. per sofort od. 1. Sept. zu vermieten 10668

E 3, 11 möbl. Z. f. 15 M. z. 1. Sept. z. verm. 11841

E 7, 8 möbl. Zimmer 10 u. 11 zu vermieten. 10636

F 3, 7 2 Treppen, 2 möblierte Zimmer zu verm. 10695

Kirchenstraße, F 7, 18
2 Tr., großes, 1 hoch möbliertes Zim. bei guter Familie z. v. 51188

G 3, 20 3. Stock gut möbl. Zim. u. kl. evtl. mbl. Zim. mit bei Zeng. z. verm. 51509

G 7, 35 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 51477

H 1, 15, Marktplatz,
3. Stock, möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten und guter Pension zu vermieten. 10526

G 7, 33 fein möbl. Parterrezimmer z. verm. 10663

K 1, 1a (Ring, Nähe der Friedrichsbrücke), 1 Tr., möbl. Zim. zu v. 51474

K 1, 15 2 Treppen, Neckarbr. hübsch möbl. Zim., sep. Eing., 10.— zu verm. 10719

K 2, 8 2. Stock, gut möbl. Zimmer zu v. 10444

K 2, 14 Quadrate 7, Nähe Neckarstadt, schön möbl. Zimmer zu verm. 10459

K 3, 10, nächst der Friedrichsbrücke, part., sehr schön möbl. Part.-Zimmer sof. zu v. 10726

K 4, 11 (Luisenr.) schön möbliert. Zimmer sof. zu vermiet. 10725

L 11, 19 3. St., sch. mbl. Zim. an sol. Dame in ruh. Hause zu verm. 50349

L 12, 3 1 Tr. l. großes gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch eat. als Bureau per 1. September zu verm. 51917

M 2, 9 gegenüb. d. Kaufhaus, 1 schön möbl. Zimmer per 1. Septbr. z. v. — Näheres 3 Treppen rechts. 51528

N 2, 2
vis-à-vis dem Kaufhaus
3 Treppen links, schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 49694

N 3, 13a 3 Treppen, ein schön möbliertes Zimmer per 1. Sept. zu vermieten 51927

N 4, 4 2 Trep., ein schön möbl. Zimmer sofort oder 1. September zu v. 10490

N 6, 6a möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 10476

P 4, 12 Planken, 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 10782

P 7, 20 2 Tr., möbl. Zim. m. Pens. zu v. 10663

Q 2, 15 3. Stock, einfach mbl. Zimmer zu v. 10664

Q 2, 7 1 Tr., schön mbl. Zim. zu vermieten. 10873

Q 2, 22 2. St., mbl. Zim. zu vermieten. 10741

Q 3, 12|13 4. St., ein gut mbl. Zim., sep., a. mit oder sonder zu verm. 10611

Q 4, 15 3. St., mbl. Z. bill. z. 1. Sept. z. v. 10724

Q 5, 6|7 3 Tr., gut mbl. Zim. m. 2 Bett. p. sof. z. v. 10649

Q 5, 19 möbl. Zimmer à 15 Mk. auf die Straße geh. sof. zu verm. 10662

R 7, 38 gut mbl. Parterre-Zim. zu v. 10442

S 2, 15 Mbl. Part.-Zimmer per 1. Sept. z. verm. 10653 (Näheres Laden).

S 4, 21 3. Etage, schön mbl. Balkonzimmer sof. zu vermieten. 10278

S 5, 4a part., gut mbl. Zim. mit oder ohne Klavier zu vermieten. 10754

S 6, 8 2. St. l. 1 schön mbl. Zim. zu v. 10

S 6, 9 2. St. l. gut mbl. Zim. sof. od. s. zu verm. 10

S 6, 17 2 Tr. l., schön möbliert. Zim. an reln. Herrn od. Dame per 1. Sept. zu vermieten. 10879

S 6, 18 part. links, schön mbl. Wohn- und Schlafzim., sep. Eing., für 1 od. 2 Herr., auch getrennt, zu verm.

T 3, 1, 3 Tr. l., frdl. möbl. Zim. sofort od. später zu verm. 10628

T 4, 2 2 Tr., mbl. Zim. m. Kanap. an 1. Herrn ab. sofort an Herrn oder Dame zu vermieten. 10605

T 5, 10 2 Tr. 1 schön möbl. Zimmer zu vm. 10611

T 6, 17 fein möbl. gr. Parterrezimmer zu verm.

T 6, 33
3 Treppen rechts, elegantes möbl. Zimmer mit separatem Treppenaufgang zu vermieten. 10829

U 3, 18 (Ring), pt., 1 fein mbl. Zim. u. 1 gut mbl. Zim. per 1. Sept. z. v. 10644

U 5, 16 2 Trep., Ring, fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 51918

Bismarckplatz 9 2. St. rechts, Wohn- und Schlafz. an 1 od. 2 Herrn z. v.

Beethovenstr. 3 5. Stock, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10642

Collinistr. 16, schön möbl. Zim. auf 1. September zu verm. Näheres 3 Tr. 10648

Holzstr. 13 3. St., hübsch möbl. Zim. an sep. Eing. an anst. Herrn sof. zu verm. Preis 18 Mark. 10826

Kaiserring 10 möbl. Mans.-Zim. m. 1 od. 2 Betten z. v. 10515

Parkring 37a 1 Tr., 2 getrennt gut möbl. Zim. Nähe Friedrichspark, auf 1. Sept. evtl. 1. Oktober zu verm. 10631

Prinz Wilhelmstr. 17, part. l., hübsch möbl. Zimmer sof. od. später zu verm. 51915

Rennershofstr. 18,
nächst, prachtvoll elegant möbl. Zimmer (Schlafzimmer) (evtl. Klavier) sofort od. später zu verm. 50970

Seckenheimerstr. 12, 1 Tr., gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. 51818

Seckenheimerstr. 12 4 Tr. möbl. Zimmer per sofort oder 1. Sept. zu vermieten. 51889

Seckenheimerstr. 116 4. St. ein möbl. Zimmer z. verm. 10821

Seckenheimerstr. 88
2 Tr. rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10581

Tattersallstr. 7, 2. Stock, aus Bahnhof, gut möbl. Zimmer zu verm. 10528

Tattersallstr. 11 Nähe Bahnhof, 3. Stock, möbl. Zim. mit sep. Eing. zu v. 10733

Tattersallstr. 24, 1 Tr., schön möbliertes Zimmer zu v. 10665

Windeckstr. 36, Ecke Lindenhofstraße 50, gut mbl. Balkonzim. sof. an bess. sol. Herrn zu verm. 10838 2 Treppen lk.

Kein. mbl. **Parterrezimmer** mit Pension per 1. Septbr. z. v. Näheres T 2, 16. 51889

Bad am Schloß, 4 Zimmer u. A. 1 Schlafzim., gut möbl., sof. zu vermieten. 52111
Näheres A 1, 8, 2. Stock.

Schlafstellen

C 4, 19 1 Tr., schöne Schlafstelle zu verm. 10565

Kost und Logis.

D 6, 4 guten bürgerlichen Privatmittagstisch für bessere Herren. 51960

H 1, 15 Marktplatz,
zwei Treppen, Privat-Pension für bessere Herren. 10527

Pension Kuhmann, P 6, 19.
Mittags- und Abendtisch für bessere Herren. 51990

O 7, 12 Heidelbergerstr., Telephon 3624, an ein sehr guten Privattisch können noch 2 gut. Herren teilnehm. Tat. schönes Zim. m. Pens. sof. z. v.

Privat-Pension
K 2, 5
Vorzüg. Mittags- u. Abendtisch für bessere Herren. Monatlich 30 M. 10674

Mittag- u. Abendtisch
für israel. Herrn. 10159
K 2, 25, 3. Stock links.

Privat-Pension
— F 3, 13, parterre. —
Guten kräftigen Mittags- und Abendtisch auch außer dem Hause. 10641

MARCHIVUM

Unser grosser

Schürzenverkauf

dauert nur noch einige Tage

und haben wir neu außergewöhnlich billig ausgelegt:

Grosse Posten	Blaudruckschürzen	für Frauen	35 Pfg.
Grosse Posten	Siamosen-Hausschürzen	mit Volant	58 Pfg.
Grosse Posten	Siamosen-Hausschürzen	mit Volant	78 Pfg.
Grosse Posten	Alpacca-Hausschürzen	extra breit mit Tasche und Volant	1 15 Mk.
Grosse Posten	Damen-Halbreformschürzen	bunt	1 35 Mk.
Grosse Posten	Damen-Alpaccareformschürzen	schwarz	2 45 Mk.
Grosse Posten	Batist-Zierschürzen	weiss mit buntem Besatz und Volant	29 Pfg.
Grosse Posten	Zierschürzen	bunt, mit und ohne Einsatz und Volant	48 Pfg.
Grosse Posten	Zierschürzen	schwarz Alpacca mit Volant	58 Pfg.
Grosse Posten	Zierschürzen	Miederfaçon, bunt	78 Pfg.
Grosse Posten	Damen-Miederschürzen	bunt	2 25 Mk.

Weit unter Preis:

Grosse Posten | Kinder-Hängerschürzen in schwarz, weiss, farbig
Knaben-Schürzen in allen Grössen.

Die Preise sind netto. Beachten Sie unsere Spezial-Schürzendekoration.

S. Wronker & Co.

MANNHEIM.

Höhere Handelsschule

Beginn d. Wintersemest.: 14. Oktober 1907.

I. Vorbereitungsklassen
II. Drei Fachklassen
III. Zwei halbjähr. Handelskurse
Jahr. Ausbild. zur kaufm. Praxis u. Selbstständigkeit.
Schul- u. Pensionsräume im imposanten Neubau mit allen sanitären Einrichtungen, in schönster Lage der Stadt. Gute Verpflegung u. gewissenhafte Beaufsichtigung der Pensionäre. Ausführl. Prosp. mit Referenz. versendet kostenlos Dir. A. Meyer.

Zahn-Atelier Beisser

S 1, 1 Breitestrasse S 1, 1

Garantiert tadellos passende Gebisse.

Zuschneiden ⋄ Kleidermachen

Beginn der Lehrkurse am 1. Sept.
woran noch einige junge Damen teilnehmen können. 73389

Käthchen Manger-Otto, H 7, 28.
Atelier für Damenschneiderei.

Grüne Marken.

So leicht

sind die neuen

Reisekoffer

von

M. Bärenklau, E 3, 17

Grosse Auswahl zu billigsten Preisen
von Lederwaren, Taschen-Necessaire, Rucksäcken u. Aluminium-Feldflaschen.
Reparaturen prompt u. billig.

TÁTRA Natürliche Mineral-Bitterwasser-Quelle in Budaörs b. Budapest
Angenehmes, mildes Abführmittel
von zuverlässiger Wirkung.
Von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen. Zu haben in allen Apotheken u. Drogenhandlungen.
General-Vertrieb:
Wilhelm Müller, Mannheim.

Plisséebrennerei

Luise Evelt Ww., E 2, 14,
Nähe der Planken. 6951

Wein- u. Liqueur-Etiquetten
Frühstückskarten, Weinkarten
empfiehlt die
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Vom September ab beginnen wieder Kurse im Zuschneiden und Kleidermachen bei Frau W. Kalbfleisch
73384 Damenschneiderin, N 1, 10

Dem verehrten Publikum bringe ich mein grosses Lager in

Concordia- und Triumph-Fahrrädern

sowie anderen erstklassigen Fabrikaten in empfehlende Erinnerung.
Ferner empfehle ich:
Biesolt & Locke-Nähmaschinen,
feinst. Fabrikat der Gegenwart
sowie
Wasch-, Wring- und Strickmaschinen.
Ersatzteile aller Systeme in großer Auswahl vorhanden.
Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle. Reparaturen, Vernickelungen, Emaillierungen prompt und billigst.

Jos. Schieber, G 7, 9.

Generalvertreter der Meißner Maschinenfabrik von Biesolt & Locke, Hoflieferanten. 70786

Filialen: Riedfeldstrasse 36, Randenheim, Prinzenstrasse 3.

en gros. Teleph. 1626. en detail.

Ach!

hätte ich das nur früher gewusst

hört man täglich das Publikum sagen. Ich kann nicht genug das geehrte Publikum auf meine enorm billigst gestellten Möbelangebote aufmerksam machen. Wer bei seinen Einkäufen **Geld sparen** will, überzeuge sich durch einen kleinen Versuch.

Salons in allen Stilarten	Speise-Zimmer	Schlaf-Zimmer
hochmoderne Küchen	einzelne Möbeln	eis. Bettstellen etc.

Von heute auf stetige Zeit nur solange Vorrat:

ca. 25 Schlafzimmer m. Schnitzerei hochmodern hell, komplett m. Spiegelschr. M. 335.—
sowie das Wohn- u. Schlafzimmer komplett m. Zutaten „ 495.—
Niemand versäume dieses günstige Angebot.

Möbelkaufhaus 69936

L. Weinheimer
J 2, 8, Ecke.

Franz Kühner & Co.

Inh.: C. Frickinger & Frz. Kühner

Kohlen, Koks, Briketts.

Telephon 408 Bureau C 4, 9a

Kindernähr-Mittel!

Milchzucker, Lactagol
Sämtliche Kindermehle.

Betteinlagstoffe
Irrigatoren
Verbandstoffe

Waldhorn-Drogerie C. U. Ruoff, D 3, 1.
Grüne Rabattmarken. 71024

Wein weiß 50, 60, 70 Pfg., rot 50, 60 Pfg. der Liter, bei 20 Ltr. Probe von 5 Ltr. nach Mannheim zu gleichem Preis frei ins Haus.
L. Müller, Weingutsbesitzer, Ludwigshafen, Mittelbachstr. 34.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Mein 72654
Uhren-, Gold- und Silberwaren-Geschäft
befindet sich jetzt

S 2, 23

gegenüber dem R-Schulhaus.

Adam Kraut

In Verretung erster Firmen liefere ich zu Reinigungszwecken

Putzwolle

klangfärbig, in Braun und Grün, auch zu Parquetböden, in verschiedenen Qualitäten und Preislagen. Muster stehen zu Diensten.
Ich empfehle 51978

Probebällchen
von 25 Gramm an
und zeichne Hochachtungsvoll
Hugo Kolligs,
Waren-Agenturen
S 6, 26. — S 6, 26.

Sehr guten bürgerlichen Mittagt. u. Abendtisch für feine Herren. Monatl. Mk. 50.—, Nähe Ring. Gr. 10817 bei der Exp. d. Bl.

---

la. Ruhrkohlen

Koks und Brennholz

liefern in allen Sorten zu billigsten Tagespreisen 72661

Gebr. Kappes, U 1, 20.

Telephon 852.